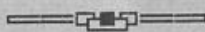


20  
27/3 10

Städtisches  
Realgymnasium zu Elberfeld.



# Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1909 bis Ostern 1910

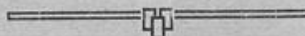
erstattet durch den Direktor

Prof. Hugo Wundram.



## INHALT:

Schulnachrichten von Ostern 1909 bis Ostern 1910. Vom Direktor.



Elberfeld 1910.

1910. Progr.-Nr. 662.

Gedruckt bei J. H. Born.

gel  
5

S. P. 20  
2  
B

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF

109 43



# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### I. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstand	A. Vorschule				B. Realgymnasium																				
						a) Klassen alter Form							b) Reform-Klassen							c) gegab. Primen						
		3.	2.	1.	Sa.	VI	V	IV	UIII	OIII 2Abt.	UII 2Abt.	OII	Sa.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	Sa.	UI 2Abt. 2)	O I 2Abt. 2)	Sa.	Im ganzen	
1.	Religion	evgl.	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	15	3	2	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	2	vereint mit a	7	2	2	4	32
		kath.	2		2	+1 <sup>2</sup>		2		2	2	2	11	vereint mit a		vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	—	vereint mit a		—	—	13	
		isr.	2		2	vereint m. Vorsch.		2		2		4	vereint m. Vorsch.		vereint mit a		vereint mit a		—	vereint m. UII, O II		—	—	6		
2.	Deutsch u. Geschichtserzähl.	6	8	8	22	4	3	3	3	6	6	3	28	5	4	4	3	3	3	3	25	6	6	12	87	
3.	Lateinisch	—	—	—	—	8	8	7	5	10	8	4	50	—	—	—	8	8	6	6	28	7	7	14	92	
4.	Französisch	—	—	—	—	—	—	5	4	8	8	4	29	6	6	6	4	4	3	3	32	7	7	14	75	
5.	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	3	6	6	3	18	—	—	—	—	—	6	4	10	6	6	12	40	
6.	Geschichte	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	3	15	—	—	3	2	2	2	3	12	5	6	11	38	
7.	Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2	2	4	2	—	14	2	2	3	2	2	1	—	12	2	1	3	30	
8.	Mathematik (Rechnen)	6	6	6	18	4	4	4	5	10	10	5	42	5	5	6	5	4	4	5	34	9	9	18	112	
9.	Naturbeschr.	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	—	16	2	2	2	2	3	—	—	11	2	2	4	31	
10.	Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	—	—	—	—	—	2	2	4	6 (+2*)	6 (+2*)	16	27	
11.	Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	2	2	6 (+1*)	4 (+1*)	10	14	

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstand	A. Vorschule				B. Realgymnasium											Sa.	UI 2Abt. 2)	OI 2Abt. 2)	Sa.	Im ganzen					
		3.	2.	1.	Sa.	a) Klassen alter Form					b) Reform-Klassen											c) gegab. Primen				
						VI	V	IV	UIII	OIII 2Abt.	UII 2Abt.	OII	Sa.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII						
1.	Religion	evgl.	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	15	3	2	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	2	vereint mit a	7	2	2	4	32
		kath.	2			2	+1 <sup>2</sup>	2		2	2	2	2	11	vereint mit a		vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	—	vereint mit a		—	13	
		isr.	2			2	vereint m. Vorsch.		2		2		4	vereint m. Vorsch.		vereint mit a		vereint mit a		—	vereint m. UII, OII		—	6		
2.	Deutsch u. Geschichtserzähl.	6	8	8	22	4	3	3	3	6	6	3	28	5	4	4	3	3	3	3	25	6	6	12	87	
3.	Lateinisch	—	—	—	—	8	8	7	5	10	8	4	50	—	—	—	8	8	6	6	28	7	7	14	92	
4.	Französisch	—	—	—	—	—	—	5	4	8	8	4	29	6	6	6	4	4	3	3	32	7	7	14	75	
5.	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	3	6	6	3	18	—	—	—	—	—	6	4	10	6	6	12	40	
6.	Geschichte	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	3	15	—	—	3	2	2	2	3	12	5	6	11	38	
7.	Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2	2	4	2	—	14	2	2	3	2	2	1	—	12	2	1	3	30	
8.	Mathematik (Rechnen)	6	6	6	18	4	4	4	5	10	10	5	42	5	5	6	5	4	4	5	34	9	9	18	112	
9.	Naturbeschr.	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	—	16	2	2	2	2	3	—	—	11	2	2	4	31	
10.	Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	—	—	—	—	—	2	2	4	6 (+2*)	6 (+2*)	16	27	
11.	Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	2	6 (+1*)	4 (+1*)	10	14	
12.	Schreiben	3	2	3	8	2	2	2		—		6	2	2	vereint mit a				—	—	4	—	—	—	18	
13.	Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	2	22	—	2	2	2	2	2	2	12	4	4	+2	10	44
14.	Singen	1	1	1	3	2	2	2				6	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a				4	(2)	—	13				
15.	Turnen	—	1	1	2	3	3	3	3	3	3	3	23	3	3	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	6	3	3	+2 Vort.	6	37
16.	Spiele	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	7	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	vereint mit a	—	1	1	2	9	
		Sa.				64												315				203	136	718		

Bemerkung: Das Zeichen — bedeutet, daß die Klassen in dem betreffenden Fach kombiniert sind.

\*) physikalisches }  
chemisches } Praktikum.

\*\*\*) fakultatives Zeichen, in Klammern vereint mit a.

2) Die beiden Primen sind in je eine sprachlich-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung getrennt.

Übersicht der Verteilung der Stunden unter

die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1909/10.

Name des Lehrers	Ordn.	OIA	OIB	UIA	UIB	OII <sub>1</sub>	OII <sub>2</sub>	UII <sub>1</sub> A	UII <sub>1</sub> B	UII <sub>2</sub>	OIII <sub>1</sub> A	OIII <sub>1</sub> B
1. Direktor Prof. Wandram	—				6 Math.	3 Physik						
2. Professor Dr. Castendyck	UII <sub>1</sub>			3 Gesch.						3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.		2 Gesch. 2 Erdkunde
3. Professor Dettl	OIII <sub>1</sub> B			3 Math.		3 Math.					3 Math.	5 Math.
4. Professor Gottl. Müller	—					1 fak. Zeichnen	3 Franz. 4 Englisch				4 Franz.	4 Franz.
5. Prof. Reichner	UII <sub>1</sub> B							4 Latein		3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Religion	
6. Professor Saal	UII <sub>1</sub>	3 Turnen, 1 Spielen		3 Turnen, 1 Spielen								
7. Prof. Dr. Steier	OIB		8 M., 2 Biol. 4 Physik 4 2 Prakt. 3 Chemie 1 Prakt.							2 Physik		
8. Prof. Dr. Rechl	UIB			3 Physik		3 Biologie 4 Physik 2 Prakt. 2 Chemie 1 Prakt.	2 Chemie				1 Erdkunde	
9. Professor Dr. Plamme	OIA		2 Englisch	3 Franz. 4 Englisch		3 Englisch						
10. Professor Dr. Hoffweg	OII <sub>1</sub>					4 Franz.				2 Franz.	2 Erdkunde	
11. Prof. Seelbach	V <sub>1</sub>			3 Deutsch 4 Latein		3 Turnen, 1 Spielen						
				1 Vorkamer								
12. Professor Dr. Bähring	OIA	3 Deutsch 4 Latein 3 Gesch.				2 Religion	1 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde				2 Religion 3 Turnen
13. Professor Dr. Schöler	—	1 Erdkunde 2 Chemie		1 Erdkunde 2 Chemie		2 Chemie		3 Nat. 2 Physik		4 Math.	2 Nat. 2 Physik	
14. Professor Dr. Rohmann	UII <sub>1</sub> A		3 Gesch. u. Erdkunde					3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde				3 Deutsch 3 Latein
15. Professor Dr. Mohrmann	—	2 Physik					3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Nat. 2 Physik				
16. Professor Dr. Kallmann	—		2 Franz.					4 Franz. 3 Englisch		5 Englisch		3 Englisch
17. Professor Dr. Bösche	VI <sub>1</sub>					2 Religion		2 Religion				
18. Oberlehrer Dr. Ritz	OIII <sub>1</sub>					2 Gesch. 1 Erdkunde						
19. Oberlehrer Zankrod	OII <sub>1</sub>		2 Religion 3 Deutsch 3 Latein				3 Deutsch 6 Latein		3 Turnen, 1 Spielen			
20. Oberlehrer Dr. Weyrauch	IV <sub>1</sub>	4 Englisch				2 Franz. 2 Englisch						
21. Oberlehrer Dr. Schaub	V <sub>1</sub>	3 Franz.										
22. Oberlehrer Berger	UII <sub>1</sub>							3 Math.				
23. Wiss. Hilfslehrer Dr. Karbel	OIII <sub>1</sub> A										3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.	
24. Probekandidat Dr. Gebner II Preis im Winter	IV <sub>1</sub>	3 Math.										
25. Seminarbibliothek Schegg	IV <sub>1</sub>							4 Franz. 3 Englisch		3 Englisch		
26. Zeichenlehrer Gebner I	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	3 Zeichnen	1 fak. Zeichnen	2 Zeichnen				2 Zeichnen	
27. Zeichenlehrer Wallenberg	—					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen
Schreib- und								2 fak. Zeichnen				2 fak.

OIII <sub>1</sub>	UIII <sub>1</sub>	UIII <sub>2</sub>	IV <sub>1</sub>	IV <sub>2</sub>	V <sub>1</sub>	V <sub>2</sub>	VI <sub>1</sub>	VI <sub>2</sub>	1. Vor.	2. Vor.	3. Vor.	Berechnung
												9
												18 + 1 Bibl.
												19
	4 Franz.											18 + 1 Bibl.
						2 Religion						18
	3 Deutsch 3 Latein			3 Erdkunde								17 + 2 Spielen (+ 5 Turnen)
						1 Spielen						19 + 1 Spielen
												21
								6 Franz.				20 + 1 Bibl.
2 Erdkunde	3 Gesch. 2 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Gesch.								20
									3 Deutsch 8 Latein			18 + 1 Bibl. + 1 Spielen (+ 8 Turnen)
									1 Vorkamer			
												20 + 1 Spielen (+ 4 Turnen)
1 Spielen												20
												21
												20 + 1 Bibl.
4 Franz.						2 Nat.						22
												21
									8 Religion			4 Deutsch 6 Latein
4 Latein 2 Gesch.												22 + 1 Spielen (+ 5 Turnen)
4 Deutsch												22 + 1 Spielen (+ 8 Turnen)
												23





### Bemerkungen zur Unterrichtsverteilung.

Die vorstehende Übersicht gibt die Unterrichtsverteilung an, wie sie während des größten Teiles des verflossenen Schuljahres bestanden hat. Eine anfänglich vielfach andere Verteilung mußte sofort aufgegeben werden, da die Anstalt 2 Lehrkräfte zu wenig und das Königliche Provinzial-Schulkollegium keine Kandidaten zur Verfügung hatte. Von den zu verteilenden 48 Stunden übernahm der Direktor 5 St. Mathematik in U II<sub>1</sub> A, Go. Müller 3 St. Englisch in U II<sub>1</sub> B, Saal 2 St. Erdkunde in V<sub>1</sub>, Stier 2 St. Geometrie in U III<sub>2</sub>, Recht 1 St. Geometrie in V<sub>2</sub>, Flamme 6 St. Französisch in VI<sub>2</sub>, Bühring 2 St. Erdkunde in IV<sub>1</sub>, Schöler 2 St. Naturlehre in U III<sub>2</sub>, Mohrmann 3 St. Naturlehre in O III<sub>2</sub>, Boschulte 2 St. Erdkunde in VI<sub>2</sub>, Ritz 3 St. Geschichte in IV<sub>2</sub>, Weyrauch 4 St. Französisch in U III<sub>2</sub>, Schaub 4 St. Französisch in U II<sub>1</sub> B, Knebel das Ordinariat der U III<sub>2</sub>, Geßner II 3 St. Arithmetik in U III<sub>2</sub>, Brockhaus 4 St. Rechnen in V<sub>2</sub> und das Ordinariat der VI<sub>2</sub>, Kandidat Boltzen vom hiesigen Gymnasium 5 St. Deutsch in VI<sub>2</sub>, wobei Flamme um die schon erwähnten 3 St. Geschichte in IV<sub>2</sub> entlastet wurde.

Von diesen Stunden übernahm am 15. Mai der der Anstalt überwiesene wissenschaftliche Hilfslehrer Bürger 24.

Am 22. Mai erkrankte Prof. Dorr für den Rest des Schuljahres, für dessen Vertretung der Anstalt am 11. Juni der Seminarkandidat Hollweg vom Pädagogischen Seminar des Gymnasiums in M. Gladbach überwiesen wurde.

Nachdem am 7. Juli der Seminarkandidat Schug von dem mit dem Realgymnasium in Barmen verbundenen Pädagogischen Seminar der Anstalt zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen war, war das Lehrerkollegium vollständig und trat die vorher abgedruckte Unterrichtsverteilung in Kraft.

Nach den Herbstferien übernahm Melchior 2 St. Erdkunde in O III<sub>1</sub> A und 2 St. Erdkunde in O III<sub>2</sub> und gab dafür 3 St. Deutsch in U II<sub>1</sub> B an Hollweg ab. Am 1. Oktober, wo der Probekandidat Preiß den bisher vom Probekandidaten Dr. Geßner II gegebenen Unterricht übernahm, ging der Turnunterricht der IV an Schug über.

Preiß hatte Geßner II schon vorher während einer 8 wöchentlichen militärischen Übung vertreten.

Außer kürzeren Vertretungen wegen Krankheiten oder Beurlaubungen und der schon erwähnten Erkrankung Dorrs mußte Geßner I vom Schulanfang bis zum 21. Mai vertreten werden.



## Das Lehrerkollegium.

### Direktor:

1. Prof. Hugo Wundram.

### Professoren:

2. Dr. Wilhelm Castendyck,
3. Wilhelm Dette,
4. Gottlieb Müller,
5. Abraham Melchior,
6. Aloys Saal,
7. Dr. Theodor Stier,
8. Dr. Heinrich Recht,
9. Dr. Julius Flamme,
10. Karl Dorr,
11. Ludwig Seelbach,
12. Dr. Johannes Bühring,
13. Dr. Ernst Schöler,
14. Dr. Friedrich Kohlmann,
15. Dr. Gustav Mohrmann,
16. Dr. Hermann Kallmann,
17. Dr. Ludwig Boschulte.

### Oberlehrer:

18. Dr. Ludolf Ritz,
19. Hermann Zembrod,
20. Dr. Max Weyrauch,
21. Dr. Wilhelm Schaub,
22. Willy Bürger.

### Wissenschaftlicher Hilfslehrer:

23. Dr. Wilhelm Knebel.

### Probekandidaten:

24. Dr. Ernst Geßner (im Sommer),
25. Peter Preiß,
26. Hugo Busch.

### Seminarkandidaten:

27. Otto Hollweg,
28. Hugo Schug.

### Zeichenlehrer:

29. Gustav Geßner,
30. Heinrich Waltenberg.

### Schreib- und Gesanglehrer:

31. Ewald Flockenhaus.

### Vorschullehrer:

32. Emil Splittegarb,
33. Georg Müller,
34. Heinrich Brockhaus.

### Katholischer Religionslehrer:

35. Kaplan Aug. Offermann.

### Israelitische Religionslehrer:

36. Rabbiner Dr. Jos. Norden,
37. Hermann Zivi.

## Das Kuratorium.

1. Beigeordneter Schulrat Dr. Schirlitz, Vorsitzender, am 31. Januar 1910 verstorben, vom 1. Februar an durch Beigeordneten Pfeiffer vertreten.
2. Direktor Professor Wundram.
3. Sanitätsrat Dr. Dahmann.
4. Geh. Regierungsrat Professor Dr. med., Dr. ing., Dr. phil. Duisberg.
5. Konsul Max Esser, Stadtverordneter.
6. Rechtsanwalt Dr. Graf, Stadtverordneter.
7. Anfangs † Kommerzienrat Reinh. Schmidt, Stadtverordneter, später Ungemach, Stadtverordneter.



### 3. Die erledigten Lehraufgaben.

Die erledigten Lehraufgaben ergeben sich aus der im Jahresberichte von 1902 veröffentlichten Übersicht und der Beilage zum Jahresberichte 1909 über die Lehraufgaben, von welcher Exemplare auf Wunsch abgegeben werden können.

#### Aufgaben für die freien Arbeiten in Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda sowie für die Reifeprüfungen.

##### a) Im Deutschen.

**OIA.** 1. Das Walten des Schicksals im „König Ödipus“. — 2. Welche Bestätigung findet Bismarcks Wort: „unda fert nec regitur“ durch Goethes Egmont und im allgemeinen? (Klassenaufsatz). — 3. Was lehrt die Geschichte über Entstehung, Licht- und Schattenseiten des englischen Parlamentarismus? — 4. Ist man berechtigt, Schillers Jugenddramen als Bruchstücke einer großen Konfession zu bezeichnen? (Klassenaufsatz). — 5. Welche Ähnlichkeit besteht in Ideen und Anlage zwischen Othello und Kabale und Liebe? — 6. Ein jeder muß sich seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. — 7a. Welche geschichtlichen Verhältnisse und Tatsachen begründen die Forderung des Treueids seitens des obersten Kriegsherrn? — b) Nach welchen Richtungen ist die Politik des Großen Kurfürsten vorbildlich geworden für seine Nachfolger? (Reifeprüfung).

**OIB.** 1. Wie verwendet Goethe in seinem Götz das Kunstmittel der Kontrastierung? — 2. Orests und Iphigeniens Verschuldung (Klassenaufsatz). — 3. Welche Ereignisse führen zu Tassos Verhaftung? (Klassenaufsatz). — 4. Die Bedeutung der homerischen Mauerchau. — 5. Mit welchem Recht gilt das Wort Shakespeares „Nehmt Ehre weg, so ist mein Leben hin?“ — 6. Weltbeobachtung und persönliches Erlebnis in Goethes Ballade „Der Zauberlehrling“ (Klassenaufsatz). — 7. Welche Themen seiner früheren Dichtung kehren in Schillers „Don Carlos“ wieder? (Prüfungsarbeit).

**UIA.** 1. Wie wird Weislingen für den Bischof von Bamberg wiedergewonnen? — Ferro nocentius aurum. — 3. Welche charakteristischen Unterschiede bestehen in Auffassung und Ausführung zwischen den Werken

der bildenden Kunst des Mittelalters und der Renaissance? (Klassenaufsatz). — 4. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. — 5. Das Eingreifen der Götter in die Handlung von Vergils Aeneis. — 6. Klopstocks Vaterlandsliebe, dargestellt nach den Oden „Mein Vaterland“, „Vaterlandslied“ und „Wir und Sie“. (Klassenaufsatz). — 7. Welchen Moment würde der Maler wählen, um nach Goethes Ballade „Der Sänger“ ein Bild zu entwerfen? — 8. Wie gelangt Odoardo allmählich dazu, seine Tochter mit eigener Hand zu töten, um sie vor den Nachstellungen des Prinzen zu bewahren? (Klassenaufsatz).

**UIB.** 1. Einigkeit macht stark. — 2. Entwicklung des Grundgedankens in Lessings „Nathan der Weise“. (Klassenaufsatz). — 3. Charakteristik des Prinzen von Guastalla. (Lessings „Emilia Galotti“.) — 4. und 5. Wie wird der Tod in der Kunst dargestellt? — 6. Wie ist der Ausspruch Schillers in der Braut von Messina zu verstehen: „Die fremden Eroberer kommen und gehen?“ (Der Gedanke soll entwickelt und durch Beispiele aus der Geschichte belegt werden.) — 7. Welche Bedeutung hat die Hoffnung für den Menschen? — 8. Schuld und Sühne in Sophokles' Antigone.

**OII.** Bedeutung des Prologs in der „Jungfrau von Orléans“. — 2. Freie Übertragung der Lieder „Im Frühling“ und „Frühling und Frauen“ von W. von der Vogelweide ins Neuhochdeutsche. — 3. Brunhilde und Siegfried nach der Edda und dem Nibelungenliede. (Klassenaufsatz). — 4. Tatkräftige Völker streben dem Meere zu. — 5. Bedeutung der Riccaut-Szene in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz). — 6. Das „Schattenbild Wallensteins“ nach Schillers

„Wallensteins Lager“. (Klassenaufsatz). — 7. wahlfrei. — 8. Das Besitztum des Wirtes „zum goldenen Löwen“. Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz).

**O II<sub>2</sub>**. 1. Welcher Punkt innerhalb der Entwicklung der gotischen Dietrichsage wird durch das Hildebrandslied bezeichnet? (Klassenaufsatz). — 2. Wie dient die homerische Mauerschau der Exposition der Ilias? — 3. Wie ward der Streit zwischen Achill und Agamemnon angefacht? (Klassenaufsatz). — 4. Die Anfänge der deutschen Lyrik. — 5. Die Geschichte eines alten Turmhahns (nach Mörike). — 6. Grundzüge der Entwicklung der deutschen Gelehrtenpoesie von Opitz bis auf Gottsched. (Klassenaufsatz). — 7. und 8. Die Komposition der Wallensteintragödie. a) Ist die Wallensteintragödie eine Trilogie? b) Wie baut sich die Wallensteintragödie zu einer Handlung von fünf Akten auf?

**U II<sub>1</sub> a.** 1. Frau Kantor Tamm. — 2. Inhaltsangabe des dritten Aktes von Heyses Kolberg. — 3. Der Anteil der Bürger an der Verteidigung Kolbergs im Jahre 1807. (Klassenaufsatz). — 4. Ein römischer Kriegsrat im Jahre 54. — 5. Wie stellen sich die englischen Anführer zu Johanna d'Arc? — 6. Graf Dunois. (Klassenaufsatz). — 7. Was macht den Bund Werner Stauffachers mit Walter Fürst und Arnold vom Melchthal bedeutsam? — 8. Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? — 9. Die Bedeutung des Pfarrers in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz).

**U II<sub>1</sub> b.** Sommer. 1. Frühlings Erwachen. (Hausaufsatz). — 2. Eine Feuersbrunst. Nach Schillers Glocke. (Klassenaufsatz). — 3. Die Ursachen der fran-

zösischen Revolution. (Hausaufsatz). — Winter: 4. Was hören wir im ersten Aufzuge des Schillerschen Dramas „Wilhelm Tell“ von der Bedrückung der Schweizer? (Hausaufsatz). — 5. Gang der Handlung in der Apfelschußszene in Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz). — 6. Volksoffer im Jahre 1813 nach einem Gemälde von Artur Kampf (Klassenaufsatz). — 7. Weshalb wird Friedrich II. von Preußen der „Große“ genannt? (Klassenaufsatz). — 8. Inwiefern sind die Worte Talbots: „Was für ein Weib!“ zu Anfang des 3. Auftritts des 2. Aufzugs der „Jungfrau von Orléans“ die treffendste Überschrift des vorausgehenden Auftritts? (Klassenaufsatz). — 9. Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. (Klassenaufsatz).

**U II<sub>2</sub>**. 1. Charakterschilderung des Sängers in Goethes Ballade „Der Sänger“. — 2. Die Glocke als Begleiterin des Menschen durchs Leben. Nach Schillers Lied von der Glocke. — 3. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“ seine Anhänglichkeit an Österreich? (Klassenarbeit). — 4. Der Apfelschuß als Wendepunkt in Tells Charakterentwicklung. — 5. Was erfahren wir aus dem Prolog zur Jungfrau von Orléans über Johanna? — 6. Welche Schuld ladet Johanna auf sich, und wie sühnt sie diese Schuld? (Klassenarbeit). — 7. Cäsars Treulosigkeit den germanischen Usipetern und Tenkterern gegenüber. — 8. Weshalb ist der Rheinstrom den Deutschen besonders wert? — 9. Verlauf und Bedeutung der Schlachten um Metz im August 1870 (Klassenarbeit).

## b) Im Französischen.

**O I A.** 1. De l'utilité des voyages. — 2. Les tendances littéraires de la première moitié du 17<sup>e</sup> siècle et leurs influences sur le développement de la littérature française. (Klassenaufsatz). — 3. Quels sont les personnages qui représentent le bon sens dans les Femmes savantes. — 4. La noblesse française depuis la bataille de Fontenoy, ses fonctions et ses privilèges (d'après Taine). (Klassenaufsatz). — 5. Quel est dans l'histoire le personnage que vous admirez le plus? Racontez son histoire et dites les motifs de votre admiration. — 6. La vie du salon français au 18<sup>e</sup> siècle (d'après Taine). (Klassenaufsatz). — 7. La mort de Roland (d'après le Cor par A. de Vigny). (Klassenaufsatz). — 8. Abiturientenaufsatz: Quels sont d'après Taine les services et la récompense du clergé dans les premiers siècles?

**U I A.** L'Allemagne et la France avant la Guerre (d'après Zola). (Klassenaufsatz). — Dire comment se manifeste la Défiense d'Harpagon (Klassenaufsatz). — Etablissement en France des Normands. — Les deux Mulets. (Imité de la Fable de La Fontaine). (Klassenaufsatz). — Agréments des Voyages à Pied. — Le Feu au Village. — Dispositions d'une Armée en Campagne (d'après Zola). (Klassenaufsatz). — Expliquer pourquoi notre Patrie n'est plus la „Terre Mayor“ de jadis. (Traité du point de vue d'un Français). (Klassenaufsatz). — Importance historique des Voies de Communication. — Causes de la Guerre de 1806/1807. (Klassenaufsatz).

## c) Im Englischen.

OIA. 1. Why may we say that the third act of Shakespeare's 'Macbeth' contain the crisis of the play? — 2. What idea of 'Merry Old England' do we get from reading Scott's 'Ivanhoe'? (Hausaufsatz). — 3. Give a short sketch of the way in which English Parliament has grown. — 4. a) Why is Brutus (in Shakespeare's 'Julius Caesar') justly called 'the noblest Roman of them all'? — b) On what reasons is, according to J. St. Mill (Essay on Liberty), freedom of opinion necessary to the well-being of mankind? — 5. France, not Germany, England's hereditary enemy! — Formation and Growth of the English Language. (Bis auf den zweiten sämtlich Klassenaufsätze).

Freie Arbeit.

UIA. The Coming of the Anglo-Saxons and its Consequences. — Consequences of the Norman Conquest. — A noble Revenge. — Describe the Wooing-Scene in the 'Merchant of Venice' (Act 3). — The discovery of the North-Pole. — The Scene between Mr. Scrooge and his Nephew. — What does the Spirit of Christmas Present (or Past) teach Mr. Scrooge? — The Ordeal of the Bier. (From the Fall of the Nibelungs). — The Loss of the Birkenhead. (Klassenaufsatz). — Deus filavit, et dissipati sunt. (The Spanish Story of the Armada). (Klassenaufsatz).

## d) In der Mathematik.

Reifeprüfung Ostern 1910.

OIA. 1. Was für eine Kurve stellt die Gleichung  $36x^2 - 25y^2 = 900$  dar? Welches sind die Gleichungen der Geraden, welche die Endpunkte ihrer Achsen verbinden? Wie groß ist die Exzentrizität? Welches sind die Gleichungen der Scheiteltangenten? Wie lautet die Gleichung der Tangente im Punkte  $(10, 6\sqrt{3})$ ? — 2. Bei einem Kreiskegel, der einen Inhalt von 88 ccm hat, ist die Höhe um das 6fache des reziproken Wertes des Grundkreisradius kleiner als dieser. Wie lang sind beide Linien? — 3. Welches von allen Rechtecken, die sich einer Ellipse von den Halbachsen  $a = 5$  und  $b = 3$  einbeschreiben lassen, hat den größten Inhalt? — 4. Die Deklination eines Sternes betrug  $+ 22^\circ 12'$ ; wo und wie lange nach der oberen Kulmination ging er in Elberfeld unter? ( $\varphi = 51^\circ 17'$ ).

Reifeprüfung Ostern 1910.

OIB. 1. Innerhalb einer Parabel  $y^2 = 2px$  ist ein Punkt M durch seine Koordinaten  $\xi$  und  $\eta$  gegeben. Durch M soll diejenige Sehne gezogen werden, welche in M halbiert wird. Die Gleichung der Sehne, ihre

Schnittpunkte mit der Parabel und der Flächeninhalt des von der Sehne abgeschnittenen Segmentes sind zu berechnen.  $p = 25$ ;  $\xi = 5$ ;  $\eta = 15$ . — 2. Eine Ellipse dreht sich um ihre a-Achse. In das Umdrehungsellipsoid ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Spitze im Mittelpunkt liegt, dessen Grundfläche die a-Achse senkrecht schneidet. Wo liegt dieser Schnittpunkt, wenn der Inhalt des Kegels ein Maximum ist? — 3. Gegeben ist ein gerader Kegel durch Radius und Höhe; seine Dichte ist proportional dem Abstände vom Grundkreise. Welches ist seine Masse? Wo liegt sein Schwerpunkt? — 4. In der Horizontalebene ist ein Kreis durch seinen Radius  $r = 3$  cm und seinen Mittelpunkt  $x = 9$  cm,  $y = 4$  cm gegeben. Ferner ist eine Ebene gegeben durch ihre Horizontalspur, welche durch Punkt  $x = 0$ ,  $y = 0$  und durch Punkt  $x = 9$ ,  $y = 5,5$  cm geht, und durch ihre Vertikalspur, welche durch Punkt  $x = 0$ ,  $y = 0$  und durch Punkt  $x = 9$ ,  $y = 9$  geht. Über dem Kreise soll ein gerader Kegel von solcher Höhe konstruiert werden, daß ihn die Ebene in einer Parabel schneidet. Die Parabel ist punktweise zu konstruieren. Der Flächeninhalt der Parabel ist in Gestalt eines Rechtecks darzustellen.

## e) In der Physik.

Reifeprüfung Ostern 1910. (Freie Arbeit).

OIA. „Die Brückenwage“ (Skizze, Beschreibung, Theorie, Vorzüge.)

Tertialarbeiten in Physik in der OIA. I. Tertial: Das Ohmsche Gesetz (Ableitung und Beschreibung der experimentellen Bestätigungen; mit Skizzen.) — II. Tertial: Die galvanischen Elemente (Erzeugung ihrer Ströme [nach der Helmholtzschen Theorie],

Verstärkung und Konstanterhaltung derselben; mit Skizzen). — III. Tertial: Siehe Aufgaben für die Reifeprüfung.

Reifeprüfung 1910. (Prüfungsarbeit).

OIB. Die Anlagen unserer Anstalt für elektrischen Strom. (Verlangt wird Übersicht über die gesamte Anlage; einzelne Vorrichtungen mögen zu eingehender Darstellung herausgegriffen werden.)

## Die gelesenen Schriftsteller.

### a) Im Deutschen.

**OIA.** Goethe: Egmont, Iphigenie, Gedankenlyrik, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. Schiller: als Wiederholung die Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, neu Maria Stuart, Gedankenlyrik und kulturhistorische Gedichte. Zum Vergleich: Shakespeare, Othello. Kleist, Prinz von Homburg. Grillparzer: Ahnfrau, König Ottokars Glück und Ende.

**OIB.** Goethe: Götz, Werther, Claudini, Iphigenie, Tasso, zahlreiche Gedichte. Schiller: Jugenddramen und Jugendlyrik, Philosophische Schriften in Auswahl, Gedankenlyrik, ausgewählte Proben aus der Romantik. H. v. Kleist: Prinz von Homburg. Proben aus Goethes Faust.

**UIA.** Proben aus den Dichtungen und Prosawerken der wichtigsten neuhochdeutschen Schriftsteller von Luther bis auf Klopstock (Luther, Hans Sachs, Johann Fischart). Oden Klopstocks. Abschnitte aus dem Messias. Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Abschnitte aus dem Laokoon und der hamburgischen Dramaturgie. Goethes Götz von Berlichingen. Hans Sachsens poetische Sendung. Außerdem Prosalektüre nach dem Lesebuch für Prima von Biese.

**UIB.** Die ältesten Denkmäler der deutschen Literatur. Das Nibelungenlied, Gudrunlied (Wiederholung). Lessing: Nathan der Weise, hamburgische Dramaturgie (Auswahl), Wie die Alten den Tod gebildet. Emilia Galotti. Klopstock: Oden, Anfang des Messias. Schiller: Braut von Messina, Gedankenlyrik. Sophokles: Antigone.

**OII<sub>1</sub>.** Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun. Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. Einiges aus der höfischen Epik und Lyrik. Übersicht über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache. Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans. Wallenstein. Götz von Berlichingen. Hermann und Dorothea.

**OII<sub>2</sub>.** Proben aus älteren deutschen Schriftstellern (bis zur Reformationszeit). Insbesondere: Kleinere ahd. Denkmäler, Hildebrandslied, Minnesangs-Frühling, Walther, Hans Sachs. Proben aus Dichtern der Übergangszeit bis auf Klopstock. Wallenstein.

**UII<sub>1</sub>, a.** Heyses Kolberg; Schillers Jungfrau von Orléans, Wilhelm Tell und Glocke; Dichtungen der Befreiungskriege; Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland, Voß.

**UII<sub>1</sub>, b.** Uhland: Herzog Ernst von Schwaben, Schiller: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orléans.

**UII<sub>2</sub>.** Schillers Glocke, Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orléans, die Dichtung der Freiheitskriege. Prosalektüre aus Evers und Walz, Lesebuch für Untersekunda.

**OIII<sub>1</sub>, a.** Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland, Chamisso, Heine. Homer: Ilias und Odyssee (Auswahl). Körner: Zriny.

**OIII<sub>1</sub>, b.** Homers Ilias und Odyssee (Auswahl). Körners Zriny.

**OIII<sub>2</sub>.** Homer: Ilias. Heyse: Kolberg.

### b) Im Lateinischen.

**OIA.** Im Sommer: Tacitus, Germania; erster (allgemeiner) Teil. Horaz, ausgewählte Oden aus allen vier Büchern. Im Herbst und Winter: Livius, Buch I mit Vorbereitung, unvorbereitet aus Buch I, II, III, V.

**OIB.** Caes., bell. civ. I, II (z. T. ex tempore). Sallustius, lug. 1—30.

**UIA.** Repetition der in OII gelesenen Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. — Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis (Durchblick durch das ganze Werk) sowie aus Livius, I. Dekade.

**UIB.** Liv. Röm. Gesch. lib. XXI, cap. 1—8. Sall. bell. Iugurthinum.

**OII<sub>1</sub>.** Sommer: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Winter: Cicero; De imperio C. Pompei. Caesar: De bello Gallico lib. VII.

**OII<sub>2</sub>.** Caes., bell. gall. VII, 72—90. — Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Cicero, pro Sexto Roscio; Cicero, in Catilinam I, III. Livius XXI, 1—5, 16—18, 31—38.

**UII<sub>1</sub>, a.** Caesar, bell. gall. V. Ovid, Metamorphosen IV, 55—166 (Pyramus und Thisbe), VIII, 157—235 (Dädalus und Ikarus).

U II<sub>1</sub>b. Caesar, de bell. Gall.: lib. II, III. Ovid, Metamorphosen, Auswahl.

U II<sub>2</sub>. Caesar, de bello gallico lib. II—IV. Ovids Metamorphosen: Pyramus und Thisbe. Philemon und Baucis.

O III<sub>1</sub>a. Caesar, Bellum Gallicum Buch IV, 1—36. VI, 21—28. V, 26—37.

O III<sub>1</sub>b. Caesar, Bell. Gall. VI, 21—29. I, 30—54. IV, 1—15.

O III<sub>2</sub>. Caesaris commentarii de bello Gallico lib. I und II.

U III<sub>1</sub>. Caes. bell. gallicum lib. I und II.

U III<sub>2</sub>. Ostermanns Übungsbuch.

### c) Im Französischen.

O IA. Molière: Les Femmes savantes. — Taine: Les origines de la France contemporaine. — Lanfrey: La campagne de 1806/07. — Scribe: Le verre d'eau (kursorisch). — Mérimée: Colomba (Privatlektüre). — Loti: Pêcheur d'Islande (Privatlektüre). — Gedichte aus der „Sammlung franz. Gedichte“ von Unruh.

O IB. Molière: L'Avare. — Lavisse et Rambaud: L'Empire 1805—09.

U IA. Molière, L'Avare. — Zola, La Débâcle. — Reclus, En France. — Lanfrey, Campagne de 1806/07. — Privatlektüre: Pierre Loti, Pêcheurs d'Islande.

U IB. Molière, L'Avare. — Maîtres Conteurs (A. Daudet, J. Clarétie, Guy de Maupassant, F. Coppée, J. Lemaître).

O II<sub>1</sub>. Comte d'Hérissou: Journal d'un officier d'ordonnance. — Racine: Athalie.

O II<sub>2</sub>. D'Hérissou: Le Journal d'un officier. — Corneille: Le Cid.

U II<sub>1</sub>a. Erckmann-Chatrion: Waterloo.

U II<sub>1</sub>b. Waterloo, Suite du Conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion.

U II<sub>2</sub>. Gabriel Monod: Allemands et Français.

O III<sub>1</sub>a. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit.

O III<sub>1</sub>b. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit.

O III<sub>2</sub>. Erckmann-Chatrion, Waterloo.

U III<sub>1</sub>. Keine.

U III<sub>2</sub>. Le Tour de la France par Deux Enfants par G. Bruno.

### d) Im Englischen.

O IA. W. Shakespeare, Macbeth und Julius Caesar. — Scott, Ivanhoe. — J. St. Mill, On Liberty. — Escott, England. — Einzelnes von Byron, Tennyson, Carlyle, Emerson, Ruskin in Vorträgen. — Seeley, The Expansion of England.

O IB. [Fortgesetzt aus U I.] Lamb, Tales from Shakespeare (Auswahl). — Shakespeare, The Merchant of Venice. — Seeley, The Expansion of England. — Extemporiert aus: Escott, England.

U IA. Shakespeare, The Merchant of Venice. — Selections from Macaulay (Freytag). — Dickens, A Christmas Carol in Prose. — English Prose Writers (Velh. & Kl. I). — Privatlektüre: Chambers, Victorian Era.

U IB. G. Smith, A Trip to England. — Chambers, History of England. — Popular Writers of our Time

(M. Twain, L. T. Meade, A. C. Dogle, J. Payn, G. W. Steevens). — Shakespeare, Julius Caesar.

O II<sub>1</sub>. Macaulay, The Duke of Monmouth u. a. m. — Chambers, The Victorian Era.

O II<sub>2</sub>. Macaulay, The Duke of Monmouth. — Dickens, David Copperfield's Boyhood.

U II<sub>1</sub>a. Chamber's English History. — Marryat, Peter Simple.

U II<sub>1</sub>b. Chamber's English History. — Peter Simple by Captain Marryat.

U II<sub>2</sub>. Chamber's English History.

O III<sub>1</sub>a. Chamber's English History.

O III<sub>1</sub>b. Chamber's English History.

#### 4. Leibesübungen.

##### A) Turnbetrieb.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 586, im Winter 566 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt			Von einzelnen Übungsarten oder Stunden		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	59	69	107	—	9	10
aus anderen Gründen:	1	3	1	—	1	4
zusammen:	60	72	108	—	10	14
Also von der Gesamtdurchschnittszahl 576 der Schüler:	10,4 %	12,5 %	18,8 %	—	1,7 %	2,4 %

Es bestanden bei 20 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; gemeinsam übten in je drei Wochenstunden: 1.) OIa und OIb (28 Schüler); 2.) UIa und UIb (37 Schüler); 3.) OII<sub>1</sub> und OII<sub>2</sub> (31 Schüler); 4.) UII<sub>1a</sub>, UII<sub>1b</sub> und UII<sub>2</sub> (66 Schüler); 5.) OIII<sub>1a</sub>, OIII<sub>1b</sub> und OIII<sub>2</sub> (64 Schüler); 6.) UIII<sub>1</sub> und UIII<sub>2</sub> (63 Schüler); 7.) IV<sub>1</sub> und IV<sub>2</sub> (55 Schüler); 8.) V<sub>1</sub> (38 Schüler); 9.) V<sub>2</sub> (32 Schüler); 10.) VI<sub>1</sub> (37 Schüler); 11.) VI<sub>2</sub> (33 Schüler). Die 1. und 2. Vorschulklasse wurden in je einer Stunde wöchentlich unterrichtet.

Von zwei besonderen Vorturnerstunden (Seelbach) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 35 Stunden angesetzt. Die dritte Turnstunde in jeder Abteilung wurde als obligatorische Spielstunde verwandt. Den Unterricht erteilten in OI und UI Saal, in OII Seelbach, in UII Zembrod, in OIII Bühring, in UIII Ritz, in IV Schug, in V<sub>1</sub> Splittegarb, in V<sub>2</sub> Geßner, in VI<sub>1</sub> Georg Müller, in VI<sub>2</sub> Geßner, in 1. Vorschulklasse Georg Müller, in 2. Vorschulklasse Splittegarb.

##### B) Bewegungsspiele, Turnfahrten, Schülerwanderung und Schülerkapelle.

a) Bewegungsspiele. Die Spiele fanden im Sommer auf dem auf dem Nützenberge gelegenen Spielplatze statt.

Jede Turnabteilung spielte für sich an einem Tage der Woche im Sommer 2 Stunden. Die Spiele leiteten die betreffenden Turnlehrer. Die Teilnahme der Schüler war obligatorisch. Verschiedene Spielstunden mußten wegen schlechter Witterung ausfallen.

b) Turnfahrten. Für die sommerlichen Turnfahrten war das Realgymnasium in 5 Marschabteilungen geteilt. Die Verlegung der meisten wissenschaftlichen Stunden auf den Vormittag (8—1) machte es möglich, daß sämtliche Abteilungen alle 14 Tage eine halbtägige Turnfahrt unternehmen konnten. Damit eine Benachteiligung einzelner Fächer vermieden werde, fand eine regelmäßige Reihenfolge in den Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags)

statt. Das Ziel der Fahrten war den einzelnen Abteilungen vorgeschrieben. Meist marschierten die erste und zweite Abteilung nach demselben Ziele und unternahmen dort gelegentlich gemeinsame Kriegsspiele.

Die in dem Heftchen „Turnfahrten und Schülerreisen am Realgymnasium zu Elberfeld“ niedergelegten Bestimmungen waren für die Turnfahrten maßgebend.

Im ganzen fanden 5 Turnfahrten statt, darunter eine ganztägige.

Am Dienstag, den 13. Juli, fand das Sommerfest im Zoologischen Garten statt. Das Fest, welches wie in früheren Jahren durch einen aus Lehrern und Freunden der Anstalt zusammengesetzten Festausschuß sorgfältig vorbereitet war, erfreute sich wie früher einer zahlreichen Beteiligung aus den Kreisen der Bürgerschaft. Die Ordnung war folgende:

Abmarsch vom Schulhofe, Aue 93, pünktlich 2 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Zugordnung: Trommler- und Pfeiferkorps, Schülerkapelle, Schülerabteilung, Musikkorps des I. Westfälischen Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Deutz, Schülerabteilung, Gäste.

Kein Schüler darf seine Stelle im geordneten Zuge verlassen.

Nach Ankunft auf dem Festplatze:

1. Gemeinsames Kaffeetrinken mit Konzert des Militär-Musikkorps.
2. Gesang des Schülerchors auf der Bühne im Saale:
  - a) Der Wald (K. Häser), b) Wandern (G. Gäbler).
3. Von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Wettspiele der unteren und Wettturnen der oberen Klassen. OI und UI: a) Reck, b) Pferd. — OII: a) Taue, b) Kasten. — UII: a) Pferd, b) Sturmlauf. — OIII: a) Bock, b) Barren. UIII: a) Barren, b) Springen. — IV: Hoch- und Weitsprung. — V: Wettlauf. — VI: Sacklaufen.
  1. Vorschule: Werfen nach der Figurescheibe. — 2. Vorschule: Werfen nach der Lochscheibe. — 3. Vorschule: Werfen nach der Ringscheibe.

Unterdessen Konzert des Militär-Musikkorps.

4. Preisverteilung mit Ansprache (6 Uhr) des Direktors Prof. Wundram.
5. Gesang des Schülerchors auf der Bühne im Saale:
  - a) Abschied (K. Isemann), b) Liedesfreiheit (H. Marschner).
6. a) Faustballspiel, b) Tamburinballspiel (auf dem Spielplatze).
7. Konzert der beiden Kapellen und Ausgabe der Fackeln.
8. Um 8 Uhr Aufstellung des Zuges zum Rückmarsch.

c) Schülerwanderung. Nach mehrjähriger Unterbrechung fand in diesem Sommer wieder eine Schülerwanderung statt. Es ging über Trier und Wörth in die Vogesen und wurden die ersten acht Tage der Herbstferien dazu genommen.

Es beteiligten sich außer dem Direktor die Oberlehrer Prof. Bühring, Prof. Mohrmann und Bürger, sowie 28 Schüler der Primen und Sekunden. Bei den Vorbereitungen wirkte auch Prof. Saal mit, dessen Erfahrung von den früheren Wanderungen her für die Verhandlungen mit den verschiedenen Eisenbahndirektionen und die ganze Anlage der Reise wertvoll waren. Seinem Rat entsprechend wurde beschlossen, wie bisher, während der einzelnen Tagesmärsche nur um Mittag eine allgemeine Kaffeerast (mit Butter und Brot) zu halten, die Hauptmahlzeit unter allen Umständen gemeinsam abends einzunehmen und beim Nachtquartier außer dem Frühstück mit Beilage auch noch ein belegtes Butterbrot zum Mitnehmen auszubedingen.

Der erste Tag, Freitag, der 8. August, führte uns nach fünfständiger Schnellzugfahrt über Köln durch die herrlichen Wälder und Berge der Eifel nach Trier, dessen einzigartige Überreste aus seinen Glanztagen als römische Kaiserstadt in sechsständiger Wanderung besichtigt wurden. Der Direktor des Kgl. Provinzialmuseums Herr Dr. Krüger hatte hierbei die Güte,

durch einen orientierenden Vortrag uns das Verständnis der altrömischen Monumente zu erschließen.

Der zweite Tag galt der Besichtigung des Schlachtfeldes von Wörth, das nach abermals fünfstündiger Bahnfahrt gegen Mittag bei Reichshofen erreicht wurde. Auf Veranlassung des Generalkommandos des 15. Armee Korps hatte es Herr Major Weiz vom Inf.-Regt. Markgraf Karl, 7. Brandenburgisches Nr. 60 aus Weißenburg übernommen, uns über die Entwicklung der Kriegslage und den Verlauf der Schlacht Vortrag zu halten. Er führte uns über Fröschweiler und Elsaßhausen zum Standort Mac Mahons und von hier nach Wörth, nachmittags über die Sauer hinüber zum Standort des Kronprinzen. Die in großen Zügen gehaltene, durch Schilderung einer Fülle von Einzelvorgängen im Gelände belebte Darstellung wird allen Zuhörern unvergeßlich sein.

Am dritten Tag begann nach mehrstündiger Besichtigung des altehrwürdigen Münsters und der sonstigen Sehenswürdigkeiten Straßburgs die eigentliche Bergfahrt mit der Nachmittagswanderung Oberehnheim—Ottilienberg—Barr (17 km; 7 $\frac{1}{2}$  Std.).

Am vierten Tag folgte die Strecke Barr—Hochfeld—Weiler (28 km; 11 Std.).

Der fünfte Tag brachte uns von Bahnhof Wantzel über die Hohkönigsburg und die Rappoltweiler Schlösser nach Reichenweier mitten ins elsässische Rebengelände und von da nach Kaysersberg (27 km; 11 $\frac{1}{4}$  Std.).

Am sechsten Tag wurde vom Bahnhof Eschelmer-Urbeis aus der Aufstieg zum Schwarzen und Weißen See und von dort die Höhenwanderung zur Schlucht unternommen (25 km; 11 Std.).

Am siebten Tag wurde die Kammwanderung von der Schlucht über Hoheneck und die Sennhütte Groß-Hahnenbrunnen zum Gr. Belchen fortgesetzt (27 km; 9 $\frac{3}{4}$  Std.). Am Freitag, den 13. August wurde mit dem Abstieg über den Molkenrein nach Bahnhof Thann (16 km; 5 $\frac{3}{4}$  Std.) die Wanderung beschlossen.

Nach zehnstündiger Eisenbahnfahrt langten die Teilnehmer wohlbehalten gegen Mitternacht wieder in der Heimat an. Die Reise war mit Ausnahme eines einzigen Regen- und Gewittertages vom schönsten Sonnenschein begünstigt. Die herrlichen Aussichtspunkte wie Kloster Odilienberg, Männelstein, Neuntelstein, Hohenloheturm auf dem Hochfeld, Hohkönigsburg, Rappoltstein, Hoheneck, Gr. Belchen, die ragenden Burgen und Ruinen, die murmelnden Gebirgsbäche und Quellen, die tiefgrünen Seen und malerisch auf grünen Matten gelagerten Sennhütten werden allen noch lange diese Wanderung durch die Berge und Hochwälder des deutschen Grenzlandes in angenehmer Erinnerung halten. Sie werden auch für mancherlei Strapazen reichlich entschädigen, die zum Teil unvermeidlich waren, da bei dem Zustrom von Sommerfremden für 32 Personen nicht überall befriedigende Unterkunft beschafft werden konnte. Die hierbei gemachten Erfahrungen werden aber nicht verloren sein.

d) Schülerkapelle. Die seit 1885 bestehende Schülerkapelle hat in der bisherigen Weise ihre Übungen abgehalten. Sie ist bei den regelmäßigen Marschübungen während des Sommers in Tätigkeit getreten und hat auch zur Verschönerung der Schulfestlichkeiten mitgewirkt.

Der Schülerkapelle wurde von Herrn Karl Reimann ein wertvolles Alt-Horn zum Geschenk gemacht.

Am 25. September wurde mit der Schülerkapelle, dem Trommler- und Pfeiferkorps und den Vorturnern ein Ausflug nach Königswinter und dem Drachenfels unternommen, an dem sich eine Anzahl von Lehrern beteiligte.



### C) Schwimmen.

Da die städtische Badeanstalt das ganze Jahr hindurch, außerdem im Sommer mehrere offene Badeanstalten den Schülern gute und billige Gelegenheit zum Schwimmen bieten, so bestehen besondere Veranstaltungen der Schule für diesen Teil der Körperpflege nicht.

Freischwimmer sind 268 Schüler, also 45,7% der Gesamtzahl, im Berichtsjahre haben das Schwimmen erlernt 26 Schüler. Schülerzahl ohne Vorschulen im Sommer 586.

## 5. Unterricht im Linearzeichnen.

(Prof. Dette, Zeichenlehrer Gebner und Waltenberg.)

Für die Schüler von OIII bis I ist ein wahlfreier und unentgeltlicher Unterricht im Linearzeichnen mit je zwei Stunden wöchentlich eingerichtet.

Im verflossenen Schuljahre war die Teilnahme folgende:

	OIII	UII	OII		I	Sa.
			beim Mathematiker	beim Zeichenlehrer		
Sommer:	29	23	11	12	4	71
Winter:	29	23	11	12	4	71

## 6. Unterricht in der Stenographie.

Der Unterricht ist fakultativ und wird in der städtischen Handelsschule erteilt. Es nahmen 6 Schüler daran teil.

## 7. Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Bücher und Atlanten.

### A) Vorschule.

Lehrgegenstand	Titel	Eingeführt in den Klassen		
		3. V.	2. V.	1. V.
1. Religion				
a) evangelisch	Henning, Biblische Geschichte	ja	ja	ja
	Choralbuch „Lobet den Herrn“	—	ja	ja
b) katholisch	Kleine biblische Geschichte für die Erzdiözese Cöln	ja	ja	ja
	Kleiner Katechismus für die Erzdiözese Cöln	ja	ja	ja
2. Deutsch	Bangert, Fibel	ja	—	—
	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorsch., 1. Abt., Ausg. v. Muff	—	ja	—
	„ „ „ „ 2. „ „ „ „	—	—	ja
3. Rechnen	Splittegarb, Rechenaufgaben 1. Heft	ja	—	—
	„ „ 2. „	—	ja	—
	„ „ 3. „	—	—	ja

## B) Realgymnasium.

Lehrgegenstand	Titel	Die Bücher sind eingeführt in den Klassen:								
		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
1. Religion	Henning, Biblische Geschichte . . . . .	ja	ja	ja	—	—	—	—	—	—
	Choralbuch „Lobet den Herrn“ . . . . .	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Spruchbuch . . . . .	ja	ja	ja	ja	ja	ja	—	—	—
	a) evangelisch									
	Strack-Völker, Biblisches Lesebuch . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	—	—	—
	Christlieb-Fauth, Handbuch der evangelischen Religionslehre, bearb. v. Rud. Peters, Heft II . . . . .	—	—	—	—	—	ja	ja	ja	—
	dasselbe, Heft III . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	ja	ja
	Große bibl. Geschichte für die Erzdiözese Cöln . . . . .	ja	ja	ja	ja	—	—	—	—	—
	Großer Katechismus für die Erzdiözese Cöln . . . . .	ja	ja	ja	ja	ja	—	—	—	—
	b) katholisch									
Charakterbilder aus der Kirchengesch. von Baldus Dreher: Lehrbuch der kath. Religion in 5 Teilen mit Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion als Ergänzung . . . . .	—	—	—	—	ja	—	—	—	—	
2. Deutsch										
Evers und Walz, Lesebuch für VI . . . . .	ja	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ „ „ V . . . . .	—	ja	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ „ „ IV . . . . .	—	—	ja	—	—	—	—	—	—	
„ „ „ „ UIII . . . . .	—	—	—	ja	—	—	—	—	—	
„ „ „ „ OIII . . . . .	—	—	—	—	ja	—	—	—	—	
„ „ „ „ UII . . . . .	—	—	—	—	—	ja	—	—	—	
Meyer, Aufsatzregeln (nur empfohlen) . . . . .	—	—	—	—	—	ja	—	—	—	
Biese, deutsches Lesebuch für OII . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	—	—	
„ „ „ „ I . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	ja	ja	
3. Lateinisch										
Mensing, deutsche Schulgrammatik . . . . .	ja	ja	ja	ja	ja	ja	—	—	—	
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI, Ausgabe A . . . . .	ja	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dasselbe für V, Ausgabe A . . . . .	—	ja	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ IV, „ „ . . . . .	—	—	ja	—	—	—	—	—	—	
„ „ III, „ „ . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	ja	—	—	
Ostermann, latein. Übungsbuch für Reformschulen (Müller-Michaelis), Teil I und II . . . . .	—	—	—	ja*	ja*	ja	ja	—	—	
Müller, Lateinische Schulgrammatik . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Caesar, de bello gallico, von Fügner . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	ja	—	—	
Ovid, Metamorphosen, Auswahl von Harder . . . . .	—	—	—	—	—	ja	ja	—	—	
4. Französisch										
Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B . . . . .	—	—	ja	ja	—	—	—	—	—	
Gust. Plötz, franz. Übungsbuch, Ausgabe B . . . . .	—	—	—	—	ja	ja	—	—	—	
Plötz-Kares, französische Sprachlehre . . . . .	—	—	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	
Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, 1. Teil . . . . .	ja*	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dasselbe, Ausgabe C, 2. Teil . . . . .	—	ja*	ja*	—	—	—	—	—	—	
Dubislav-Boek, franz. Übungsbuch, Ausgabe C . . . . .	—	—	—	ja*	—	—	—	—	—	
„ „ Schulgrammatik der franz. Sprache . . . . .	—	—	—	ja*	—	—	—	—	—	
Gust. Plötz, franz. Übungsbuch, Ausgabe C . . . . .	—	—	—	—	ja*	ja*	—	—	—	
Plötz-Kares, französische Sprachlehre . . . . .	—	—	—	—	ja*	ja*	ja*	—	—	

\* In der Reformabteilung.

Lehrgegenstand	Titel	Die Bücher sind eingeführt in den Klassen:								
		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
5. Englisch	Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache . . . . .	—	—	—	—	—	ja*	ja*	—	—
6. Geschichte	David Müller, Grundriß der alten Geschichte . . . . .	—	—	ja	—	—	—	—	—	—
	„ „ Leitfaden der deutschen Geschichte . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	—	—	—
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	ja	ja
7. Erdkunde	Kanon der Geschichtszahlen . . . . .	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Putzger, Histor. Atlas (nur empfohlen) . . . . .	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Ule, Lehrbuch der Erdkunde I . . . . .	ja	ja	ja	—	—	—	—	—	—
	Ule, Lehrbuch der Erdkunde II . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	—	ja	ja
	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	ja	ja	ja	—	—	—	—	—	—
8. Rechnen und Mathematik	Debes, Schulatlas für die mittleren und oberen Klassen . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Westrick und Heine, Rechenbuch . . . . .	ja	ja	ja	—	—	—	—	—	—
	Thieme, Leitfaden der Mathematik, Teil I . . . . .	—	—	ja	ja	ja	ja	—	—	—
	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	ja	ja
	Kambly-Langguth, Arithmetik . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung . . . . .	—	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Pitz, vierstellige Logarithmentafeln . . . . .	—	—	—	—	—	ja	ja	ja	ja
	Reidt, Trigonometrie. Aufgaben für Gymnasien „ Stereometrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	ja	ja
9. Physik	Koppe-Diekmann, Geometrie III. Teil. Analytische Geometrie der Ebene . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	ja	ja
	Boerner, Vorschule der Experimentalphysik (5. Auflage) . . . . .	—	—	—	—	ja	ja	—	—	—
	Boerner, Lehrbuch der Physik (5. Auflage) . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	ja	ja
10. Chemie	Müller-Erbach, Physikal. Aufgaben (empfohlen) . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	ja	ja
	Boerner, Vorschule der Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	—	ja	ja	—
	Siebert, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie Heft II . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	ja	—
11. Naturkunde	„ III . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	ja
	Vogel, Müllenhoff, Röseler, Botanik, Heft I . . . . .	ja	ja	ja	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ Zoologie, „ 1 . . . . .	ja	ja	ja	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ Botanik, „ 2 . . . . .	—	—	ja*	ja	ja	—	—	—	—
	„ „ „ Zoologie, „ 2 . . . . .	—	—	ja*	ja	ja	—	—	—	—
	„ „ „ Botanik, „ 3 . . . . .	—	—	—	—	ja*	ja	—	—	—
12. Singen	„ „ „ Zoologie, „ 3 . . . . .	—	—	—	—	ja*	ja	—	—	—
	Erk und Greef, Liederkranz, Teil I . . . . .	ja	ja	—	—	—	—	—	—	—
	Chorbuch des Sängerbhains von Erk und Greef (Sängerbhain II. Band.) . . . . .	—	—	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

\* In der Reformabteilung.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, deren Kenntnis für weitere Kreise Interesse haben.

(Abgeschlossen Ende Februar 1910.)

2. März. Pr.-Sch.-K. überreicht dem Direktor Dr. Börner das Patent der Charakterisierung als Geheimer Regierungsrat.
2. März. Pr.-Sch.-K. überreicht dem Prof. Dr. Castendyck den Roten Adlerorden IV. Klasse.
3. März. Ministerium ordnet eine Abkürzung der Jahresberichte an.
30. März. Pr.-Sch.-K. teilt die Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse an Prof. Heydenreich mit.
1. April. Pr.-Sch.-K. teilt die Verleihung des Kronenordens IV. Klasse an Vorschullehrer Seuthe mit.
6. April. Pr.-Sch.-K. teilt mit, daß der wissenschaftliche Hilfslehrer Löhberg nach Cronenberg überwiesen ist.
15. April. Pr.-Sch.-K. überweist Dr. Knebel als wissenschaftlichen Hilfslehrer der Anstalt.
17. April. O.-B.-A. überweist den Volksschullehrer Brockhaus an Stelle des pensionierten Vorschullehrers Seuthe.
19. April. Das Ministerium fragt an, ob das Städtische Realgymnasium bereit und imstande sei, die Weltausstellung in Brüssel 1910 zu beschicken.
7. Mai. Pr.-Sch.-K. genehmigt den Ausfall des Unterrichts während der Tagung der Rheinischen Philologen in Düsseldorf am 3. Juli.
8. Mai. Pr.-Sch.-K. übersendet ein Exemplar: „Schaffen und Schauen“ als Schülerprämie.
11. Mai. Pr.-Sch.-K. übersendet Besitzurkunde des Königl. Roten Adlerordens IV. Klasse für Prof. Heydenreich und des Kronenordens IV. Klasse für Vorschullehrer Seuthe.
12. Mai. Pr.-Sch.-K. überweist den Kandidaten Willy Bürger der Anstalt.
15. Mai. Pr.-Sch.-K. ordnet an, daß am 10. Juli auf den 400jährigen Geburtstag Calvins hingewiesen werden soll.
3. Juni. Pr.-Sch.-K. überweist der Anstalt den Kandidaten Preiß.
19. Juni. Pr.-Sch.-K. überweist der Anstalt den Kandidaten Hollweg zur aushilfsweisen Beschäftigung.
1. Juli. Pr.-Sch.-K. überweist der Anstalt den Kandidaten Schug.
7. Juli. Pr.-Sch.-K. überweist der Anstalt 5 Extranerinnen zur Ableistung der Reifeprüfung.
20. Juli. Pr.-Sch.-K. teilt mit, daß der Minister dem Oberlehrer Dr. Kallmann unter dem 7. Juli den Charakter als Professor verliehen hat.
7. August. Pr.-Sch.-K. bestätigt die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Bürger als Oberlehrer.
14. August. Pr.-Sch.-K. Am 10. November soll auf den 150. Geburtstag Schillers hingewiesen werden.
27. August. Pr.-Sch.-K. genehmigt, daß Preiß und Hollweg im Winterhalbjahr zur aushilfsweisen Beschäftigung an der Anstalt verbleiben.

28. August. Pr.-Sch.-K. überweist der Anstalt den Kandidaten Busch zur Ableistung des Probejahres.

13. September. Pr.-Sch.-K. teilt mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König unter dem 25. August 1909 dem Prof. Dr. Kallmann den Rang der Räte IV. Klasse verliehen hat.

2. Oktober. Pr.-Sch.-K. genehmigt den Lehrplan für Linearzeichnen.

7. Oktober. Pr.-Sch.-K. genehmigt die Entlassung des Dr. Schaub zum 1. April 1910.

28. Dezember. Pr.-Sch.-K. teilt mit, daß der Minister dem Oberlehrer Dr. Boschulte unter dem 20. Dezember den Charakter als Professor verliehen hat.

4. Februar. O.-B.-A. regt an, am 28. Juli eine Schulfeier bei Gelegenheit des Stadtjubiläums stattfinden zu lassen.

12. Februar. Pr.-Sch.-K. teilt mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König unter dem 31. Januar 1910 dem Prof. Dr. Boschulte den Rang der Räte IV. Klasse verliehen hat.

#### Ferienordnung für das Schuljahr 1910.

	Schluß des Unterrichts	Anfang des Unterrichts
1. Osterferien:	Dienstag, den 22. März;	Mittwoch, den 13. April 1910.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 13. Mai;	Dienstag, den 24. Mai 1910.
3. Herbstferien:	Freitag, den 5. August;	Dienstag, den 13. September 1910.
4. Weihnachtsferien:	Freitag, den 23. Dezember 1910;	Donnerstag, den 5. Januar 1911.
	Schluß des Schuljahres den 13. April 1911.	

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

**1. Schulanfang und Ferien.** Der Unterricht begann am Donnerstag, den 22. April 1909, nachdem am vorhergehenden und am ersten Schultage die Aufnahme-Prüfung stattgefunden hatte. Die Pfingstferien dauerten von Freitag, den 28. Mai, bis Dienstag, den 8. Juni; die Herbstferien von Freitag, den 6. August, bis Mittwoch, den 15. September; die Weihnachtsferien von Mittwoch, den 22. Dezember, bis Dienstag, den 4. Januar 1910.

**2. Gesundheitszustand, Vertretungen, Unterricht.** Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Die Anstalt hatte den Tod eines hoffnungsvollen Schülers, des Unterprimaners Fermor, zu beklagen. Er starb kurz vor den Herbstferien. Seine Beerdigung, bei welcher der Schülerchor mitwirkte, erfolgte am 3. August.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war bis auf den seit dem 22. Mai erkrankten Professor Dorr, der bis zum Schluß des Schuljahres fehlte, ein befriedigender.

Wegen großer Hitze brauchte an keinem Tage der Unterricht ausgesetzt zu werden.

**3. Veränderungen im Lehrerkollegium.** In das Lehrerkollegium trat außer dem Direktor, der zuletzt am Lyzeum (Gymnasium) der Stadt Hannover gewirkt hatte, der Oberlehrer Boschulte von der hiesigen Realschule. Nachdem er zuletzt am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Aachen beschäftigt worden war, wurde Dr. Wilhelm Knebel der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen und ist als solcher hier noch tätig. Am 15. Mai wurde Willy Bürger, der bis dahin seiner Militärpflicht genügte, dem Städtischen Realgymnasium ebenfalls

als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen, jedoch schon zum 1. Juli zum Oberlehrer gewählt und bestätigt. Zum 1. April 1910 verläßt Herr Oberlehrer Dr. Schaub unsere Anstalt, an der er  $3\frac{1}{2}$  Jahre mit bestem Eifer und Erfolge gewirkt hat, um einer Berufung an das Realprogymnasium zu Blankenese zu folgen. Ihm sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt für sein erfolgreiches Wirken ausgesprochen.

Der Probekandidat Dr. Ernst Geßner verließ uns nach beendigtem Probejahr am 1. Oktober, um eine Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule in Glogau anzutreten. Es sei ihm auch an dieser Stelle nochmals für seine wertvollen, der Anstalt geleisteten Dienste gedankt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß er in seiner neuen Stellung volle Befriedigung finden möge.

Der Kandidat des höheren Schulamts Peter Preiß am Königl. Realgymnasium hier wurde vom 1. Juni ab unserer Anstalt zur Fortsetzung des Probejahres und zur Aushilfe überwiesen. Er hat als solcher Dr. Ernst Geßner während einer militärischen Übung vertreten und vom 1. Oktober an dessen Unterricht übernommen.

Der Kandidat des höheren Schulamts Hugo Busch wurde zur Ableistung des pädagogischen Probejahres dem Städtischen Realgymnasium überwiesen. Er hat während einer Erkrankung des Vorschullehrers Georg Müller einen Teil des Unterrichts dieses Herrn gegeben.

Vom 21. Juni an wurde uns der Kandidat des höheren Schulamts Otto Hollweg vom pädagogischen Seminar am Gymnasium in M. Gladbach, an dessen Übungen er auch ferner teilnehmen mußte, zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen. Er hat bis zum Schluß des Schuljahres den erkrankten Professor Dorr vertreten.

Zur aushilfsweisen Beschäftigung wurde uns auch der Kandidat des höheren Schulamts Hugo Schug vom pädagogischen Seminar am Realgymnasium zu Barmen, an dessen Übungen er sich weiter beteiligen mußte, vom 1. Juli ab überwiesen, wodurch der Bedarf an Lehrkräften gedeckt war, nachdem ein volles Vierteljahr unter den erschwerendsten Verhältnissen hatte gearbeitet werden müssen.

Der Zeichenlehrer Heinrich Waltenberg von der Realschule in Vohwinkel wurde zum 1. April an unsere Anstalt gewählt und trat mit dem Beginn des Unterrichts am 22. April sein neues Amt an.

Heinrich Brockhaus, zuletzt an der Elberfelder Volksschule tätig, trat als Vorschullehrer in das Lehrerkollegium ein.

Am 22. April stellte sich der neu eintretende Direktor bei der Anfangsandacht den in der Aula versammelten Schülern vor und führte darauf die übrigen ins Kollegium eintretenden Herren in ihr Amt ein.

Die Kollegen ließen es sich nicht nehmen, den Direktor durch ein Festessen zu begrüßen, welches einen sehr befriedigenden und anregenden Verlauf nahm.

**4. Prüfungen, Revisionen und Besichtigungen.** Über die Reifeprüfungen unserer Abiturienten ist unter IVc besonders berichtet.

Zum Herbsttermin wurden uns 5 Damen zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen, von denen 3 die Prüfung bestanden.

1 Student der Medizin und 1 Apothekerlehrling bestanden die lateinische Nachprüfung. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1909: 50, Michaelis 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 16, Michaelis 5 Schüler.

Am 22. Juni besuchte der Geh. Oberregierungsrat Dr. Matthias die Anstalt, um mit dem Direktor über die geplante Beteiligung der Anstalt an der Weltausstellung in Brüssel zu verhandeln.

Die baulichen und naturwissenschaftlichen Einrichtungen der Anstalt wurden mehrfach besichtigt.

**5. Ausflüge und Festlichkeiten.** Über Turnfahrten, Bewegungsspiele und Schülerreise ist unter I 4 B Seite 13 berichtet worden, ebenso über den Ausflug der Kapelle und der Vorturner.

Wie in früheren Jahren machten auch im Berichtsjahre mehrere Schüler von der Einrichtung der Schülerherbergen (Ausweiskarten durch die Vermittlung des Direktors) Gebrauch.

Die OIA besuchte im Juli 1909 die Wicküler-Küpper-Brauerei, die UIB im Laufe des Sommers die chemischen Fabriken vorm. Fr. Bayer & Co. in Leverkusen und im März 1910 die Eisengießerei und Maschinenfabrik in Varresbeck und die Kalkbrüche daselbst.

Am Allerheiligentage unternahm die OIA eine Besichtigungsreise nach Haltern, um die großartigen Römerlager und Uferkastelle kennen zu lernen, die dort seit Juni 1899 in rascher Folge ausgegraben sind. Im 1900. Gedenkjahre der Varusschlacht hatten diese Anlagen ein ganz besonderes Interesse, insofern, als jetzt ziemlich allgemein darin das castellum Alizo erblickt wird, das von Drusus 11 v. Chr. begründet, 20 Jahre später den Trümmern der Varianischen Legionen auf ihrem Durchbruchversuche nach dem Rhein die erste und einzige Rast bot.

Am 8. Dezember fand das diesjährige Schülerkonzert unter Leitung des Gesanglehrers Flockenhaus statt. Der Reinertrag des gut besuchten Abends wurde dem Fonds zur Anschaffung eines neuen Flügels überwiesen.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. Die Festrede hielt Professor Dr. Flamme über: „Was bedingt die Größe und Stärke einer Nation?“ und „Was fehlt uns Deutschen dazu?“

Eine vom Provinzial-Schulkollegium überwiesene Prämie erhielt der Oberprimaner Werner Schreiber.

Die Abiturientenentlassung fand am 16. März statt.

Am Vormittag des 21. September besuchte der Ballon „Z III“ das Wuppertal. Der Unterricht wurde von 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an ausgesetzt, nachdem schon durch falsche Meldungen veranlaßt zweimal vergeblich auf ihn gewartet worden war.

In einer Nachmittagspause, die dadurch allerdings etwas verlängert wurde, erschien auch das Militärluftschiff über Elberfeld, um bald nachher nach Cöln zurückzukehren.

**6. Organisationsveränderungen. Bildung neuer Klassen.** Aus den beiden Obersekunden des alten Realgymnasiums und der einen des Reform-Realgymnasiums wurden wieder eine sprachlich-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Prima gebildet, wobei die letztere eine bedeutend stärkere Anziehungskraft ausübte.

Die beiden Abteilungen der Obertertia alten Systems blieben als Untersekunden getrennt. Aus der Untertertia des alten Realgymnasiums wurden zwei Obertertien gebildet.

In der Obersekunda wurde entsprechend einer Ministerialverfügung der fakultative Zeichenunterricht zwischen dem Mathematiker und Zeichenlehrer getrennt. Diese Trennung wird auch in der Prima fortgesetzt werden. Über die Erfolge dieser Maßregel läßt sich ein endgültiges Urteil noch nicht abgeben.

### IV. Statistische Mitteilungen.

A) Frequenztabelle für das Schuljahr 1909/10.

	A. Realgymnasium														B. Vorschule									
	0 Ia	0 Ib	0 Ic	1 Ia	1 Ib	1 Ic	2 Ia	2 Ib	2 Ic	3 Ia	3 Ib	3 Ic	4 Ia	4 Ib	4 Ic	Summa	1.	2.	3.	Summa				
1. Bestand am 1. Febr. 1909	20	25	22	24	24	17	31	30	29	30	31	47	33	48	39	34	33	40	43	620	40	38	36	114
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	20	25	2	—	6	3	—	8	11	3	1	3	3	5	7	3	4	2	8	115	5	—	2	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	17	24	18	29	20	15	21	24	28	17	21	37	23	27	23	34	28	32	3	462	38	34	—	72
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	2	—	1	—	1	1	3	7	26	46	4	4	38	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909/10 . . . . .	17	24	20	30	25	17	25	25	33	25	23	43	29	33	33	39	37	43	36	586	42	38	38	118
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	1	4	1	—	—	2	3	2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4	22	1	1	1	3
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	17	23	16	30	25	17	24	22	31	25	23	42	29	32	33	40	37	43	33	571	41	37	38	116
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	5	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	3	—	—	—	—	10	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1910	18	21	15	30	25	17	24	22	30	24	23	41	28	32	32	40	38	43	34	566	41	37	37	115
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . . . . .	18,7	19,1	17,8	18,2	17,4	16,7	16,2	15,9	15,7	15,5	14,8	15,0	13,8	12,8	12,9	11,6	11,8	10,1	10,9	—	8,9	8,2	7,2	—



## B) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Realgymnasium							B. Vorschule						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1.	Am Anfang des Sommersemesters	437	111	9	29	538	22	26	86	16	3	13	110	3	5
2.	Am Anfang des Wintersemesters	426	111	10	27	525	20	26	84	16	4	11	106	3	6
3.	Am 1. Februar 1910	422	108	9	27	519	20	27	85	16	3	11	106	3	6

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1909: 50, Michaelis: 5; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 16, Michaelis: 5.

## C) Übersicht über die Abiturienten.

## OIA.

Ostern 1910.

Lfde. Nr.	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fes- sion	Name und Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Aufenthalts- jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
							auf dem Real- gymna- sium	in Prima	
1.	*Brüggen, Joseph	24. 12. 1890	Elberfeld	kath.	Hubert, Kaufm.	Elberfeld	9	2	Bankfach
2.	Ebendorff, Paul	5. 9. 1892	Elberfeld	luth.	Wilhelm, Telegr.-Bauf.	Elberfeld	9	2	Medizin
3.	*Gerke, Johannes	3. 5. 1892	Mettmann	luth.	† Johannes, Ger.-Vollz.	Elberfeld	9	2	Neuere Spr.
4.	von Hagen, Kurt	19. 1. 1891	Sonnborn	luth.	Alex, Fabrikant	Vohwinkel	9	2	Kaufmann
5.	*Heck, Wilhelm	14. 10. 1891	Elberfeld	ref.	Friedr. Wilhelm, Bankbeamter	Elberfeld	3	2	Medizin
6.	*Hiegemann, Heinr.	31. 1. 1892	Elberfeld	kath.	Heinrich, Leihhausv.	Elberfeld	9	2	Geschichte und Deutsch
7.	Hünerbein, Kurt	10. 6. 1890	Elberfeld	kath.	† Jakob, Justizrat	Elberfeld	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechts- wissenschaft

Lfde. Nr.	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fes- sion	Name und Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Aufenthalts- jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
							auf dem Real- gymna- sium	in Prima	
8.	Knickmeyer, Gerhard	1. 12. 1888	Velbert	ev.	Gerhard, Dr. Sanitätsrat	Velbert	4	2	Medizin
9.	*Kortmanshaus, Albert	10. 5. 1892	Elberfeld	kath.	Albert, Kaufm.	Elberfeld	9	2	Rechts- wissenschaft
10.	Limberg, Johannes	10. 10. 1891	Langenberg	ev.	Hermann, Rektor	Langenberg	3	2	neuere Spr. u. Geschichte
11.	Maatz, Rudolf	12. 2. 1892	Velbert	ev.	Albert, Hauptlehrer	Velbert	3	2	Geschichte und Deutsch
12.	Merbach, Walter	3. 11. 1891	Savona	luth.	Richard, Oberingenieur	Elberfeld	9	2	Technik
13.	Müller, Walter	7. 2. 1892	Elberfeld	luth.	Georg, Vorschullehrer	Elberfeld	9	2	Medizin
14.	*Schreiber, Werner	2. 7. 1892	Elberfeld	luth.	Karl, Kaufmann	Elberfeld	9	2	neuere Spr. u. Geschichte
15.	Ziegler, Kurt	17. 5. 1891	Elberfeld	luth.	Heinrich, Prof. Dr., Oberlehrer	Elberfeld	5½	2	Offizier

## OIB.

1.	Berns, Artur	16. 2. 1891	Elberfeld	luth.	Arnold, Mittelschullehr.	Elberfeld	9	2	Math. und Naturwiss.
2.	vom Brocke, Paul	18. 4. 1892	Elberfeld	ev.	Karl, Möbelfabrikant	Elberfeld	8	2	Rechts- wissenschaft
3.	Getzel, Richard	8. 9. 1889	Schweinfurt	luth.	Felix, Kaufmann	Ohligs	6	2	Bankfach
4.	Hennecke, Rudolf	21. 11. 1891	Elberfeld	luth.	Georg, Agent	Elberfeld	9	2	Ingenieur
5.	*Hornbostel, Georg	30. 5. 1892	Hannover	luth.	Wilhelm, Oberpostsekr.	Elberfeld	2¾	2	Hochbau
6.	Knorr, Robert	8. 3. 1891	Elberfeld	luth.	Max, Kommis	Elberfeld	9	2	Bankfach
7.	Kohlberg, Werner	14. 3. 1892	Elberfeld	isr.	Hermann, Kaufmann	Elberfeld	9	2	Rechts- wissenschaft
8.	Krämer, Walter	17. 2. 1891	Dortmund	ref.	Fritz, Töchter- schullehrer	Elberfeld	9	2	Chemie
9.	Meyer, Erich	7. 1. 1891	Elberfeld	luth.	Emil, Chemiker	Elberfeld	10	2	unent- schieden

Lfd. Nr.	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fes- sion	Name und Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Aufenthalts- jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
							auf dem Real- gymna- sium	in Prima	
10.	Reininghaus, Helmut	28. 4. 1891	Elberfeld	luth.	† Karl, Fabr.	Elberfeld	10	2	Rechts- wissenschaft
11.	Siegel, Friedrich	23. 9. 1890	Haan	ev.	Friedrich, Hauptlehrer	Haan	6	2	Bankfach
12.	Weyland, Paul	12. 2. 1892	Mülheim (Ruhr)	ev.	† Gustav, Kaufmann	Elberfeld	9	2	Land- wirtschaft
13.	Wüsten, Hubert	29. 3. 1891	Elberfeld	kath.	† Eduard, Rentner	Elberfeld	9	2	unent- schieden
14.	Zimmermann, Karl	11. 4. 1891	Elberfeld	ref.	Eduard, Fabrikant	Elberfeld	10	2	Rechts- wissenschaft

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats, Provinzialschulrats Dr. Meyer am 28. Februar und 1. und 2. März statt.

Die mit \* bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

(Nach der Ministerialverfügung vom 18. Februar 1909 kann die Aufführung der Neuanschaffungen unterbleiben.)

### I. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Professor Dr. Castendyck.)

**Geschenkt** wurden: Von den Verfassern: Töwe, D. R., Leitfaden der Kirchengeschichte für höhere Schulen. Halle, Waisenhaus 1909. — Dette, Prof. W., Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Leipzig, Teubner 1909. — Von Herrn R. Eckert, Unterbarmen: Jacobi, H., Führer durch das Römerkastell Saalburg bei Homburg vor der Höhe. Mit 7 Photographien. — Von Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Duisberg: Duisberg-Jubiläum. Die Jubiläumsfeierlichkeiten am 29. September und 2. Oktober 1909. Herausgegeben und überreicht vom Ausschuß für das Duisberg-Jubiläum.

### 2. Schülerbibliothek.

(Verwalter: Prof. Dr. Castendyck für I und OII, Prof. Go. Müller für UII und OIII, Prof. Dr. Mohrmann für UIII und IV, Prof. Seelbach für V und VI, Prof. Dr. Flamme für französische und englische Werke.)

Keine Geschenke.

### Physikalische Sammlung.

(Verwalter: Prof. Dr. Mohrmann.)

**Angeschafft** wurden: A) **Demonstrationsapparate:** Eine Neugebauersche Kollektion selbsttätige Flüssigkeitsheber, eine zerlegbare Leydener Flasche, ein Apparat zur Bestimmung des

Gewichtes der Luft, ein aus zwei verschiedenen Metallen zusammengelöteter Metallstreifen, ein neues zerlegbares Augenmodell, ein neues Daniell-Element, zwei kleinere Akkumulatoren, ein neues Thermolement.

**B) Anschaffungen für die physikalischen Schülerübungen** (nach H. Hahn, Handbuch für die physikalischen Schülerübungen):

1. Mechanik: Federwagen a) 3 Stück bis 4 kg, b) 3 Stück bis 5 kg, c) 4 Stück bis 10 kg. — Spiegelmaßstab. — Diopter nach Noack. — Whittings Pendel für Versuche über den freien Fall. — 3 Fallrinnen von 2 m, 1 m, 0,28 m Länge. — 2 Auslöser. — 2 Lagerkugeln von 5 cm Durchmesser. — 1 Lagerkugel von 1,25 cm Durchmesser. — 1 Lagerkugel von 2,5 cm Durchmesser. — Zielbügel. — Ringgewichte: a) 4 Stück zu 1 kg, b) 2 Stück zu 2 kg, c) 1 Stück zu 5 kg.

2. Wellenlehre: Spiralfeder a) aus Stahldraht, b) aus Messingdraht. — Kautschukschnur. — Kautschukstab. — Schraubzwinge mit Feilkloben. — Drillscheibe. — 3 verschiedene Stahlstreifen zu Schwingungsversuchen. — Drillring. — Messingstab dazu. — Drillstab nebst Reitern.

3. Wärme: Thermometer mit  $\frac{1}{10}^{\circ}$  Teilung. — Kapillarröhre zur Bestimmung von  $\alpha$  der Gase. — Glasröhre mit Naphthalin für Schmelzpunktbestimmung. — Whittings Röhre für das mechanische Wärme-Äquivalent. — 6 Suberitscheiben.

4. Schall: Kundtsche Röhre mit 2 Seitenansätzen. — Schraubzwingenpaare zum Festhalten der Röhre. — Schraubzwingenpaare zum Unterstützen. — Schreibvorrichtung für die Schwingungen der Stimmgabel. —  $d_1$  = Stimmgabel.

5. Licht: Kasten mit 30 Linsen von allen positiven und negativen Brennweiten. — 3 Linsenhalter. — Halbe Sammellinse. — Halbe Zerstreulinse. — Ebener Spiegel mit Leiste. — Planparall. Glasplatte mit polierten Seitenrändern. — Pappröhre.

6. Magnetismus: Zeigermagnetometer. — Spiegelmagnetometer. — Magnete: a) langer dünner — b) längerer — Robinsonscher (großer). — d) Magnetstäbe A und B. — Zeichenbussole.

7. Galvanismus: Gleitwiderstand. — Manganindraht; je 2 m von a) 0,2 mm Durchmesser, b) 0,3 mm Durchmesser, c) 0,5 mm Durchmesser. — 2 Volkmannsche Klemmen mit Polklemmen. — 1 Glimmerwiderstand von 1000 Ohm. — 4 Zinkblechstreifen (2 amalgamierte, 2 nichtamalgamierte) — 2 Kupferblechstreifen. — 2 Brettchen mit Schlitz. — Tangentenbussole. — Kupferkoulomb-meter. — 2 Kalorimeter mit Heizdraht von 3 Ohm bzw. 4 Ohm. — Temperaturspule mit Gefäß. — Glühlampe mit isolierter Zuleitung.

**Zeitschriften oder Bücher.** Poske's Zeitschrift für Physik und Chemie; Photographische Welt; Weltall; Müller-Pouillet 10. Auflage als Ersatz der vorhandenen aus dem Jahre 1877; Jahrbuch der Astronomie 1909; Jahrbuch der Naturwissenschaften XXIV; Grimsehl, Lehrbuch der Physik; Grimsehl, physikalische Schülerübungen; H. Hahn: Wie sind die physikalischen Schülerübungen praktisch zu gestalten; H. Hahn, Handbuch für physikalische Schülerübungen.

**Geschenke.** Der Abiturient Hans Kost schenkte Ostern 1909 einen elektrolytischen Gleichrichter.

#### 4. Chemische und mineralogische Sammlung.

(Verwalter: Prof. Dr. Stier.)

Keine Geschenke.

**5. Naturgeschichtliche Sammlung.**

(Verwalter: Prof. Dr. Schöler.)

Keine Geschenke.

**6. Sammlung von Anschauungsmitteln.**

(Verwalter Prof. Dr. Recht.)

a) Wandkarten: Keine Geschenke. — b) Geometrische Modelle: Keine Geschenke. — c) Bücher: Keine Geschenke. — d) Sonstige Anschauungsmittel: Von dem früheren Schüler der Anstalt Herrn Karl Eckert in Barmen wurde ein großes Modell der Saalburg verfertigt und der Anstalt nebst einigen Photographien der Saalburg zum Geschenk gemacht.

**7. Zeichenapparat.**

(Verwalter: Zeichenlehrer Geßner.)

Es wurden **geschenkt**: Von de Haas O III<sub>1</sub>b: ein Albatros. — Von A. Meckel O III<sub>1</sub>b: ein Marder. — Von Kniepkamp IV<sub>1</sub> ein Rad eines Spinnrades.

**8. Turn- und Spielgeräte.**

(Verwalter: Prof. Saal.)

Keine Geschenke.

**9. Kunstgegenstände**

zur Ausschmückung des Schulgebäudes.

(Verwalter: Prof. Dr. Recht.)

**Angeschafft** wurden: 2 große Standbilder (Höhe 2,15 m), nämlich der Schaber (Apoxomenos) des Lysippos und Demosthenes; sie wurden im Haupteingang aufgestellt und bilden eine besondere Zierde des Realgymnasiums. Ferner 4 Büsten: Goethe (Jugendbildnis) von Trippel, Schiller von Dannecker, Shakespeare und Alexander von Humboldt, die zur Ausschmückung des unteren Flures benutzt wurden. Die namhaften Ausgaben für diese großen Anschaffungen, welche noch unter Mitwirkung unseres scheidenden Direktors, des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Boerner erfolgten, wurden aus dem Reste der Ausschmückungskasse, die seinerzeit von ihm aus freiwilligen Beiträgen angesammelt worden war, bestritten. Aus dem Kunstverein der Rheinlande und Westfalen wurde das Prämienbild: P. Jansen, Walter Dodde und die Bergischen in der Schlacht bei Worringen, bezogen. — Keine Geschenke.

**VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.**

(Bei den Effekten ist überall der Nominalwert angegeben worden.)

**I. Die Lehrer-Pensions- und Waisen-Stiftung des Realgymnasiums.**

An Geschenken gingen ein von:

Herrn C. D. Kost (Sohn Abiturient) . . . . .	100,— M.
„ Carl Frowein (Abiturient) . . . . .	100,— „
„ N. N. (durch Herrn Geßner) . . . . .	11,35 „
	<u>Summa 211,35 M.</u>

Vermögensaufstellung der Lehrer-Pensions- und Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

1. M. 40 000,—	. . . . .	Hypotheken-Guthaben.
2. „ 300,—	. . . . .	1 Stück 4% Badische Prämien-Anleihe
3. „ 3 600,—	. . . . .	12 „ 3½% Berg. Märk. Prior. III. Serie La. C
4. „ 39 300,—	. . . . .	131 „ 3½% „ „ „ „ „ La. C.
5. „ 16 200,—	. . . . .	54 „ 3½% „ „ „ „ „ La. B.
6. „ 46 700,—	. . . . .	55 „ 3½% Preußische Konsols
7. „ 2 500,—	. . . . .	4 „ 3½% Elberfelder Stadtoobligationen
8. „ 3 500,—	. . . . .	4 „ 4% „ „ „
9. „ 2 220,35	. . . . .	Kassenbestand am 31. Dezember 1909.
Sa. M. 154 320,35		

Elberfeld, den 31. Dezember 1909.

Der Rendant:  
(gez.) Max Esser.

**Verwaltungsrat:**

Vorsitzender: Direktor Professor Wundram; Mitglieder: Professor Dr. Castendyck; Professor Seelbach (beide gewählt am 13. März 1908 für die Jahre 1908/09), Sanitätsrat Dr. Dahmann, Konsul M. Esser (Rendant), Dr. Graf.

**2. Stiftung zum Besten der an dem hiesigen Realgymnasium tätigen Lehrer in unverschuldeten Unglücksfällen.**

Das Stiftungsvermögen bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1908 aus:

- a) 5400,— Mark kons. Preuß. Staatsanleihe zu 3½%,
- b) 1200,— „ Anleihescheinen der Stadt Elberfeld zu 3½%,
- c) 200,— „ Anleiheschein der Stadt Elberfeld zu 4%,
- d) 675,69 „ Sparkasseneinlage zu 3½%.

In dem Rechnungsjahr 1909 ist der Zinsrest aus dem Jahre 1907 von 42 Mark 50 Pf. — weil nicht verwendet — statutgemäß zum Kapitale zu schlagen. Der Betrag wird in die Sparkasse gelegt, sodaß die Sparkasseneinlagen vom 1. April 1910 ab 718 Mark 19 Pf. (statt der bisherigen 675 Mark 69 Pf.) betragen werden. Im übrigen ist das Stiftungsvermögen unverändert geblieben.

An Zinsen gingen in dem Rechnungsjahre 1909 ein . . . . . 262 Mark 62 Pf.

Hinzutraten . . . . . 100 „ — „

welche als erste Hälfte eines im Jahre 1908 gewährten

Darlehens zurückgezahlt wurden, zusammen 362 Mark 62 Pf.

Dieser nicht verwendete Betrag steht statutgemäß auch in dem Rechnungsjahre 1910 noch zur Verfügung.

Die nicht verwendeten Zinsen aus dem Rechnungsjahre 1908 von 262 Mark 58 Pf. bleiben nach den Bestimmungen des Statuts gleichfalls in 1910 noch verfügbar.

**Verleihungsrat:**

Vorsitzender: Direktor Prof. Wundram; Mitglieder: Prof. Dr. Castendyck, Prof. Dette, Prof. Saal, Prof. Dorr, Vorschullehrer Splittegarb (gewählt für die sechs Schuljahre 1908 bis 1913, letzterer gewählt am 14. Mai 1909), Konsul M. Esser.

### 3. Adolf-Schmits-Stiftung zum Besten würdiger Realgymnasiasten.

Das Stiftungsvermögen bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1908 aus:

- a) 2900,— Mark kons. Preuß. Staatsanleihe zu  $3\frac{1}{2}\%$ ,
- b) 2100,— „ Anleihescheinen der Stadt Elberfeld zu  $4\%$ ,
- c) 1707,03 „ Sparkasseneinlagen zu  $3\frac{1}{2}\%$ .

Die nicht verwendeten Zinsen für das Rechnungsjahr 1909 im Betrage von 224 Mark 75 Pf. (vgl. unten) werden in die Sparkasse gelegt, sodaß die Sparkasseneinlagen vom 1. April 1910 ab 1931 Mark 78 Pf. (statt der bisherigen 1707 Mark 03 Pf.) betragen werden.

In dem Rechnungsjahre 1909 gingen an Zinsen ein . . . . .	244 Mark 33 Pf.
davon wurden verwendet . . . . .	19 „ 58 „
	die übrigen 224 Mark 75 Pf.

sind nach § 2 des Statutes zum Kapitale zu schlagen, sie werden in die Sparkasse gelegt (vgl. oben).

#### Verleihungsrat:

Vorsitzender: Direktor Prof. Wundram, Mitglieder: Prof. Dette, Prof. Saal, Vorschullehrer Splittegarb (gewählt am 19. März 1909 für die drei Schuljahre 1909 bis 1911), Konsul M. Esser.

### 4. Ringel-Stiftung.

Das Stiftungsvermögen bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1908 aus:

- a) 23300,— Mark Anleihescheinen der Stadt Elberfeld zu  $3\frac{1}{2}\%$ ,
- b) 2300,— „ Anleihescheinen der Stadt Elberfeld zu  $4\%$ ,
- c) 900,— „ Deutscher Reichsanleihe zu  $3\frac{1}{2}\%$ ,
- d) 2500,— „ Kommunaloblig. der Preuß. Zentral-Bodenkredit-A.-G. zu  $4\%$ ,
- e) 140,28 „ Sparkasseneinlagen zu  $3\frac{1}{2}\%$ ,

In dem Rechnungsjahre 1909 ist das Stiftungsvermögen unverändert geblieben.

An Zinsen gingen in diesem Rechnungsjahre ein . . . . . 1043 Mark 90 Pf.

An Zinsresten aus früheren Rechnungsjahren

1907: 30 Mark 48 Pf., 1908: 37 Mark 31 Pf. waren vorhanden	67 Mark 79 Pf.
	zusammen 1111 Mark 69 Pf.

von welchen 1000 Mark zur Verwendung gekommen sind, sodaß noch 111 Mark 69 Pf. (darunter 43 Mark 90 Pf. Rest aus 1909) zur Verfügung stehen.

#### Verleihungsrat:

Der Direktor und die in Oberprima unterrichtenden Oberlehrer.

### 5. Jubiläumsstiftung.

Das Stiftungsvermögen bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1908 aus:

- a) 12300,— Mark Anleihescheinen der Stadt Elberfeld zu  $3\frac{1}{2}\%$ ,
- b) 700,— „ Anleihescheinen der Stadt Elberfeld zu  $4\%$ ,
- c) 200,— „ Kommunaloblig. der Preuß. Zentral-Bodenkredit-A.-G. zu  $4\%$ ,
- d) 470,33 „ Sparkasseneinlagen zu  $3\frac{1}{2}\%$ .

In dem Rechnungsjahre 1909 ist das Stiftungsvermögen unverändert geblieben.

In diesem Rechnungsjahre gingen an Zinsen ein: 482 Mark 95 Pf., welche zur Verwendung gekommen sind.

#### **6. Neviandt-Stiftung.**

Der Herr Geheime Kommerzienrat Eduard Neviandt hat ein Kapital von 100 000 Mark zur Errichtung einer Stiftung ausgesetzt, aus deren Zinsen würdige und talentvolle Schüler von vier hiesigen höheren Unterrichts-Anstalten: Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschulen unterstützt werden sollen.

Diese Stiftung wird von der Stadt Elberfeld verwaltet; sie ist am 1. April 1889 in Wirksamkeit getreten.

Aus den Zinsen für das Jahr vom 1. April 1909 bis dahin 1910 sind 13 früheren Zöglingen unserer Anstalt Stipendien im Gesamtbetrage von 1781 Mark zugewandt worden.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Stipendien aus dieser Stiftung alljährlich im Frühjahre von dem hiesigen Oberbürgermeisteramte ausgeschrieben werden.

#### **7. Boerner-Stiftung.**

Zum Andenken an die 26jährige Leitung des hiesigen Städt. Realgymnasiums durch den Geheimen Regierungsrat Dr. Boerner wurde beim Scheiden desselben aus seinem Amt von damaligen und ehemaligen Schülern eine Stiftung von 10 000 Mark gemacht, die den Namen Boerner-Stiftung tragen soll. Über die Verwendung der Zinsen, die Verwaltung der Stiftung u. a. sind noch keine endgültigen Bestimmungen getroffen.

Allen denen, welche den Sammlungen oder Stiftungen Zuwendungen gemacht haben, sage ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank.



## VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. In einer Verf. vom 21. 10. 1896 macht der Minister auf die Übelstände aufmerksam, welche sich aus einem übergroßen Gewicht der Schulmappen ergeben. In dem beigelegten Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen wird als ein Mittel zur Abhilfe ein genügender Hinweis an das Haus bezeichnet. Wir richten daher an die Eltern die dringende Bitte, in Gemeinschaft mit der Schule eine ausreichende Kontrolle darüber eintreten zu lassen, daß die Schüler keine unnötigen Bücher in die Schule mit-schleppen. Die Lehrerkonferenz rät außerdem, die jüngeren Schüler bis UIII einschließlich die Bücher in der gesundheitlich zweckmäßigsten Weise, d. h. im Ranzen tragen zu lassen.

2. In betreff der **Abmeldung** von Schülern gelten folgende Bestimmungen: dem Abgang eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine durch Abmeldeschein (der beim Schuldiener zu haben ist) zu bewirkende Abmeldung vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der 30. September,
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Ein Abgangszeugnis kann einem Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er seinen Verpflichtungen gegen die Anstalt (Zahlung des Schulgeldes, Rückgabe entliehener Bücher u. a.) nachgekommen ist. (Schulordnung § 4.)

3. Durch Verf. vom 26. 4. 08. (I 5283) hat der § 8 der allgemeinen Schulordnung für die Rheinprovinz vom 1. Februar 1901 folgende Fassung erhalten, auf welche wegen verschiedener Zuwiderhandlungen seitens der Eltern erneut hingewiesen sein möge:

Schüler, welche an übertragbaren Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten. Zu diesen Krankheiten zählen:

- a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrenz), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus).
- b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom) solange die Krankheiten deutliche Eiterabsonderungen haben, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

Auch solche Schüler dürfen die Schule nicht betreten, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Die Wiederezulassung erkrankt gewesener Schüler zur Schule darf erst dann erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter lit. a genannten Krankheiten vorgekommen sind, bleiben gleichfalls vom Schulbesuch ausgeschlossen, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. Ihnen ist der Schulbesuch erst dann wieder zu gestatten, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

4. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den Klassen Quarta bis Ober-Tertia der evangelische Religions-Unterricht im Stundenplan so gelegt wird, daß er mit dem Konfirmanden-Unterricht zusammen fällt. Sie werden daher dringend ersucht, ihre Söhne dann am Konfirmanden-Unterricht teilnehmen zu lassen, wenn diese in einer der genannten Klassen sitzen.

5. Die mit der Versicherungsgesellschaft abgeschlossene Kollektiv-Unfallversicherung hat schon durchaus segensreich gewirkt. In 11 bereits zur Erledigung gekommenen Fällen sind insgesamt 203 M Entschädigungen gezahlt, und zwar von 5 M bis 85 M in den einzelnen Fällen. Eine Forderung ist **abgelehnt** worden, weil erst nach 6 Tagen der Arzt befragt und der Unfall erst nach 8 Tagen angemeldet ist.

6. Im Interesse der Erziehung unserer Schüler werden die Eltern dringend gebeten, die Privatlektüre ihrer Söhne zu überwachen. Um die Schundliteratur auszuschalten, sind unsere Schülerlesebibliotheken ins Leben gerufen.

7. Daß bei ein oder zwei eingeschränkt genügenden oder gar mangelhaften und ungenügenden Zeugnisprädikaten die Versetzung des betreffenden Schülers zweifelhaft bzw. unwahrscheinlich ist, ist so selbstverständlich, daß in Zukunft in den Weihnachtszeugnissen Bemerkungen über die Versetzungsaussichten **nicht** mehr gemacht werden sollen, es sei denn, daß der Fall des § 8 der Versetzungsordnung vorliegt.

8. Die Gesuche um Beurlaubungen, besonders vor den Sommerferien, haben einen derartigen Umfang angenommen, daß, wenn alle berücksichtigt werden würden, ein regelrechter Unterricht nicht mehr aufrecht erhalten werden könnte. Den Anordnungen der Aufsichtsbehörde folgend wird nur in dringenden Ausnahmefällen eine solche Beurlaubung eintreten können. Die Überfüllung der Eisenbahnzüge am ersten Ferientage oder die schon erfolgte Bestellung einer Pension in Seebad oder Sommerfrische u. a. sind keine Gründe, die eine Beurlaubung rechtfertigen.

9. Die **Aufnahmeprüfung** für die Hauptanstalt findet am Mittwoch, den 13. April, vormittags von 9 Uhr an statt. Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich:

1. Einige Kenntnisse der biblischen Geschichte.
2. Geläufigkeit im Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
3. Fertigkeit, ein Diktat in deutscher oder lateinischer Schrift leserlich und ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
4. Sicherheit in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen.

Mittwoch, den 13. April, morgens 8 Uhr beginnt das neue Schuljahr.

Elberfeld, im März 1910.

**Prof. Wundram**

Direktor.

## Inhalt.

### Schulnachrichten.

	Seite
<b>I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule:</b>	
1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl . . . . .	3
2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer . . . . .	4
Lehrerkollegium und Kuratorium . . . . .	7
3. Übersicht über die Lehraufgaben:	
Aufgaben über die freien Arbeiten in I, OII, UII sowie die Reifeprüfungen . . . . .	8
Die gelesenen Schriftsteller . . . . .	11
4. Leibesübungen . . . . .	13
5. Unterricht im Linearzeichnen . . . . .	16
6. Unterricht in der Stenographie . . . . .	16
7. Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Bücher und Atlanten . . . . .	16
II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden . . . . .	19
III. Zur Geschichte der Anstalt . . . . .	20
IV. Statistische Mitteilungen . . . . .	23
V. Sammlungen von Lehrmitteln . . . . .	26
VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern . . . . .	28
VII. Mitteilungen an die Eltern . . . . .	32

I. Die allgemeine Lehrverfassung

1. Übersicht über die Stundenzahl . . . . .
2. Übersicht über die V Lehrerkollegium und
3. Übersicht über die L Aufgaben über die fr Die gelesenen Schrift
4. Leibesübungen . . . . .
5. Unterricht im Linear
6. Unterricht in der Ste
7. Verzeichnis der beim

II. Verfügungen der vorgesetzten

III. Zur Geschichte der Anstalt

IV. Statistische Mitteilungen . . . . .

V. Sammlungen von Lehrmitteln

VI. Stiftungen und Unterstützung

VII. Mitteilungen an die Eltern

Seite

eden derselben bestimmte . . . . . 3

Lehrer . . . . . 4

. . . . . 7

ifeprüfungen . . . . . 8

. . . . . 11

. . . . . 13

. . . . . 16

. . . . . 16

nten . . . . . 16

. . . . . 19

. . . . . 20

. . . . . 23

. . . . . 26

. . . . . 28

. . . . . 32

